Okt. 1929

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersstr. 21, I, lks.: Frdl. Zimmer mit elektr. Licht an nur bess. Herrn zu vm.*

Adersstr. 39, Unterb. Schön möbl. Zimm. an eine berufstät. Dame zu verm. *

Adersstr. 43, I: Gut m. Z. m. elektr. Licht.*

Adersstr. 33, 2. Et.: 1 behagl. möbl. Z. zu vermieten. *

Arrenbergerstr. 33, III: 2fl. Mdg., teilw. mbl. an anst. Ehepaar.*

Arrenbergerstr. 49, II, r.: Möbl. Mansd.-Z. *

Arrenbergerstr. 72, II: Schön möbl. Z., fl. Wasser, elekt. Licht, Kochgelegenheit. *

Bachstr. 85, I: Schön möbl. Z. an Hrn.*

* Bergstr. 23, I: M. M.-Zim. a. sof. H.

Bergstr. 26: Möbl. Z. für eine Pers.*

Berlinerstr. 17, II: Gr. möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. *

Bleichstr. 13b, I: Bess., gr. möbl. Zimmer.*

Blumenstr. 29: Frdl. mbl. Z., 2Bett., el. L.*

Deweerthstraße 111: Möbl. Zim. sof. *

Deweerthstr. 123, nahe Hofk.: Mbl. Z. m. el. L. sof. an 1 o. 2 H.*

Dorotheenstr. 36, III: Gut möbl. Z. mit Schreibt., elektr. L., heizb., sof. od. sp. an b. H. od. D. *

Döppersberg 14, II, lks.: Sch. möbl. Z. Nähe Hauptbahnh.*

* Erienstr. 47, III: Gut möbl. Zimmer.

*Färberstr. 16, II: M. Zimm. Enskat.

Friedrichschulstr. 16, I: Sch. möbl. Z. f. Hrn. *

Gesundheitstr. 99, I: Schön möbl. Z. m. El. an sol. Hrn. *

*Gesenbergstr. 8, I. a. d. Stadthalle: G. möbl. W.- u. Schlfz., Kochgel., 2 Betten.

Gesundheitstr. 51 a, Frdl. möbl. Zi[mm]. *

* Hardtstr. 28, W. Möbl. Z. sof. o. sp.

Haarhausstr. 1, I. Tel. 31889: Gem. mbl. heizb. Zimm. 1327

Hochstr. 75, III., r.: Möbl. Z. mit 2 Bett.*

Hofaue 24: Mansd., elektr. Licht, Kochgelegenheit, sofort. *

Hohenzollernst. 17, II: G. möbl. Z. a. geb. H.*

Holsteinerstr. 3, III, r.: Möbl. Zimm. sof.*

Holsteinerstr. 34a, III: Saub. möbl. Z. f. 6. M. *

Höchsten 18, II, l.: Möbl. Z. zu vm. *

*Karlstr. 47, II, l.: Möbl. Zimm. z. v.

Karlstr. 6, III, 2×sch. Gr., frdl. möbl. Z. an berufst. Fräul.*

Kl. Mansds. zu vm.* E., Kipdl. 13, II, 3×sch.

Kolk Nr. 25: Möbl. Zimmer an Frl. *

Königstr. 72, II: M. Mansz. mit el. Licht an solid. Fräul. *

N. Königsplatz bdsch. möbl. Mansz. in d. H. an berufst. jg. H. Näh. in Gst. [1[illegible] *

Kölnerstr. 68, II: G. möbl. Z. an bess. H. *

Kl. Klosbahn 14, I: Schlfst. nur f. Herrn.

Klosbahn 26, I: Mansardenzimmer, möbl., zu verm.*

Küppersstr. 17: Frdl. möbl. Z. zu vm. *

Lavacstraße 21, I: Möbl. Z. zu vm.*

Ludwigstr. 4, I: Alt. berufst. Frl. Schlafst.*

Ludwigstraße 31, I: Teilw. möbl. 2-3 Wohng., el. Licht, bes. Eing., a. Brautpaar od. ja. Ehepaar zu verm. *

* Luisenstr. 126, I: Frdl. mbl. heizb. Mans., el. Licht, in d. H. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafst. f. 1 o. 2 H.*

Moriansf. 8, II: M. Z., Ztrl.-Hz., El., Tel.*

* Neuenteich 41, I: Einf. möbl. Zimm. an solid. Fräulein.

Rammelspüttla. IV: M. Mans., el. L. *

Hause Nähe Mittelp. klass., möbl., modernes

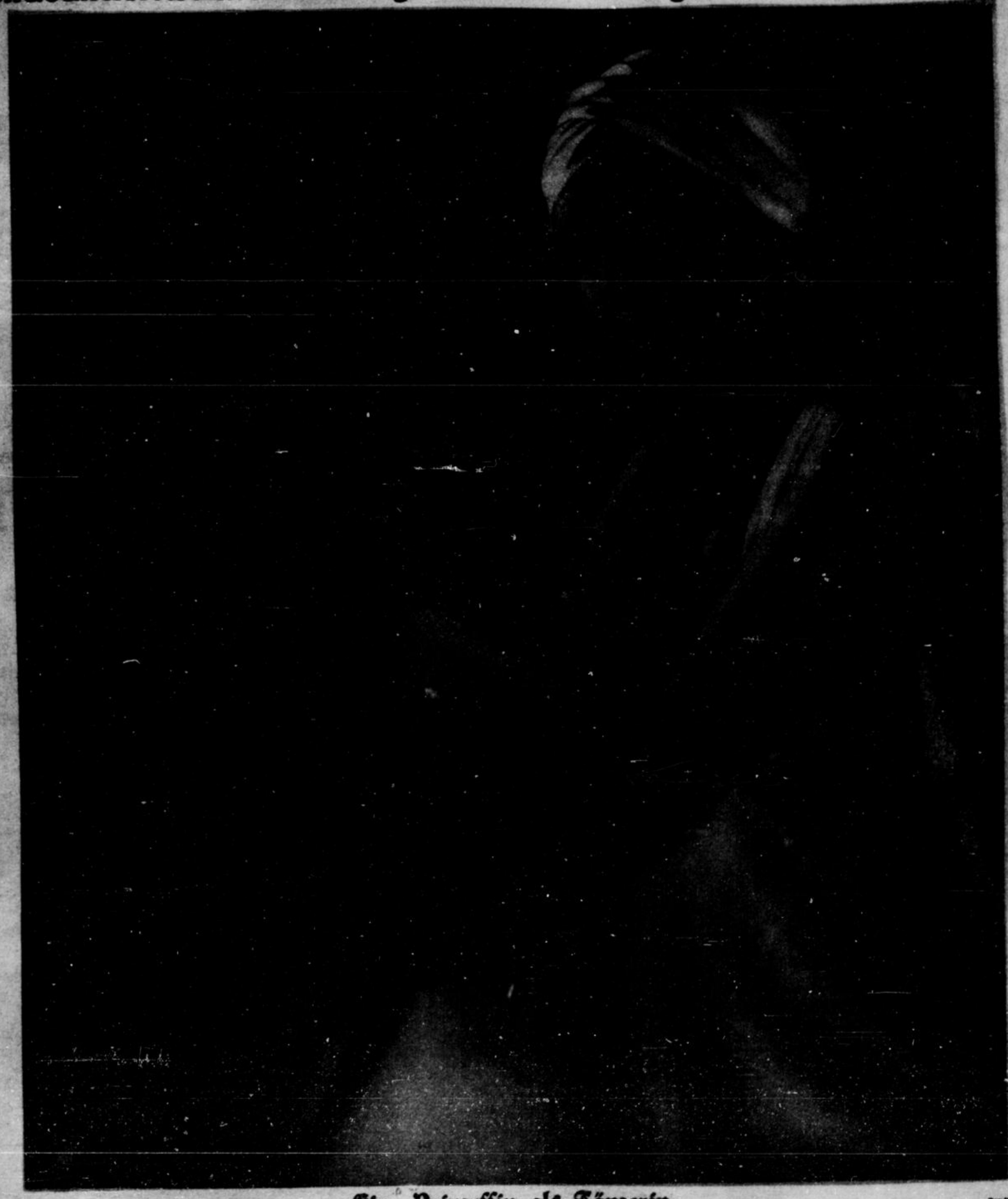
u. Schlafz.

Zuschr. u. Schreibt.) ., stieß. Wasser etc., an z. d. Ang. E 6813 Gst.*

Nr. 40
6. Oktober 1929
20 Pf.

Die Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Eine Prinzessin als Tänzerin

Die ägyptische Prinzessin Leila Bederkhan, die mit großem Erfolg in europäischen Hauptstädten als Tänzerin auftritt

Scherl Lipschütz

...ltenem Elan heruntergelaufen hatte und ... mächtiger Spurtschritt den kleinen Ja... imponierte, zog auch über die 1500 Meter ... scherem Lauf in Front und gewann weit ... Böcker, der immer noch eine achtbare ... dritten Platz. ... Kampf um den ... in den sich schließlich Oda und ... Ladewig teilten. Beide sprangen 6,87 Meter, für Ladewig eine durchaus schöne Leistung.

... zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren. Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister,

Turn Düsseldorf	4	1	1	2	8:13	3
SpVgg. Ratingen	3	1	0	2	6:5	2
Schwarz-W. Barmen	3	0	2	1	4:8	2
STV. Elberfeld	3	0	1	2	2:6	1
SC. 99 Düsseldorf	3	0	1	2	3:15	1

für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

...ten .....
...Gerichtszeitung
...g 87
...n. 714 u. 4987.
...rufen.

...Jahrgang.

...Leistungen
...ag

...and); 4. Anno

...a) 1,90 Meter; 3. Ladewig
...ewer (Deutsch-

...a) 42,05 Meter 2. Hirschfeld
...dschi (Japan)
...b) 39,62 Meter.

...mer Manley
...r-Lauf

...eutschland) 48,8
...Holand) 5 Meter
...; 4. Kuschi

...m) 7,21 Meter;
... 7,13 Meter;
... und Ladewig
...te geteilt).
...lber (Deutsch-
...r (Deutschland)
...apan); 4. Fuk-

...n.

...n Düsseldorf
...nsse auch in

...heint doch noch
...reicht zu haben.
...land lange Zeit
...tierball und ein
...n Unentschieden
...em Turu-Platze
... Der SC. 99
...n Tor vor, aber
...enso oft auf, so

Bild:
1 1 12:8 7
0 0 15:2 6
3 1 11:10 5
... 0 3:2 4
1 0 9:4 3

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 234

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschft. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, f. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näh. S. Schmidt, Eldf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Vohw., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an P. Berns, Vohw., Rathrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm. †

Kl. Eckladen
a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schauf., evtl. mit Lagerkell., Berlinerst., N.-Wupp.-M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Eckladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. B 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Asiand zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschst. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. G., Nordorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Nähier, B., Eintrachtstraße 46. +

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhausstock B., Werthstr. 24. 2280

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gst. Barmen.

Wohnung,
Nähe d. Barmer Anlagen (Haltest. Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3699a

Mod. 4-Z.-Wohng. 1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vorgemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grünen. erf. Im gleich. Hse. ist eine Garage zu vm. E., Hainstr. 165. Tel. W. 3402. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Gesch. Barmen. †

Wer beteiligt sich mit 2—3000 ℳ Baukostenz. oder Mietvorauszahl. auf Neubau, der sofort bezieht. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Distelbeckerstr. 1, geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschst.*

In bess. Hause, Neubau, freie †
4-Zim.-Et. m. Speicher
ev. mit Garage, Nähe Wupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Helle Bureauräume,
parterre ca. 120 qm, II. Etage ca. 250 qm [illegible] sofort preiswert zu verm. Räume sind an die Fernhz. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 108, beim Pförtner. f268

mit Wasser u. Gas geg. 2 kl. zu tausch. Ang. E 6867 Gst. *

Von gewerbl. Raum. 1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. H. Ang. E 6812 Geschst.*

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit Büro u. Garage Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Gesch. Barmen. 3749a

zu vermieten. Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. B., Cleferstr. 56. †

Wohnung
3 R. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gst. *

mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschst. f311

Beschlagfr. leer. 3. ges. Gefl. Ang. unt. E 6784 an Gschst. *

Kdl. Ehep. f. ein l. Zimm. Zu erfr. E., Westfr. 65, II, l. *

vollst. renov. (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlichk., fließ. Wasser etc., an Herrn in leit. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gst.*

Der Vorstand der Disconto-Gesellschaft v. links: Dr. Eduard Mosler (1), Urbig (2), Artur Salomonsohn (3), Gustav Schlieper (4) und Dr. Boner (5)

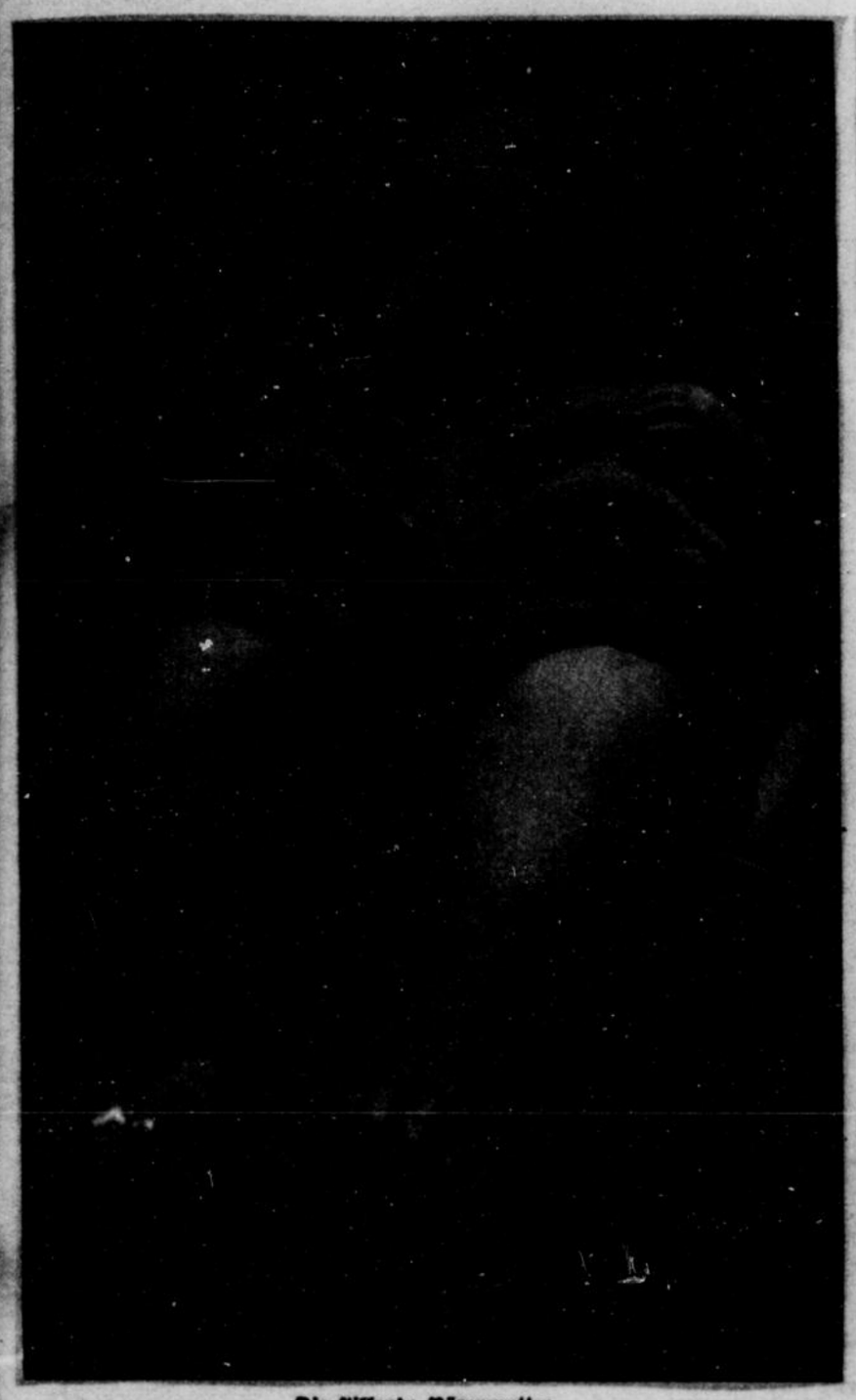
Das Direktorium der Deutschen Bank nach der entscheidenden Generalversammlung
Sitzend der Aufsichtsratsvorsitzende Geheimrat von Steintal und Direktor Wassermann, dahinter stehend 1. Dr. v. Gwinner, 2. Direktor Dr. Kehl, 3. Direktor v. Stauß, 4. Direktor Dr. Bonn, 5. Direktor Schlitter und andere Mitglieder des Direktoriums Aufn. Deutsche Presse-Photo-Zentrale

Zur Fusion Deutsche Bank—Disconto-Gesellschaft

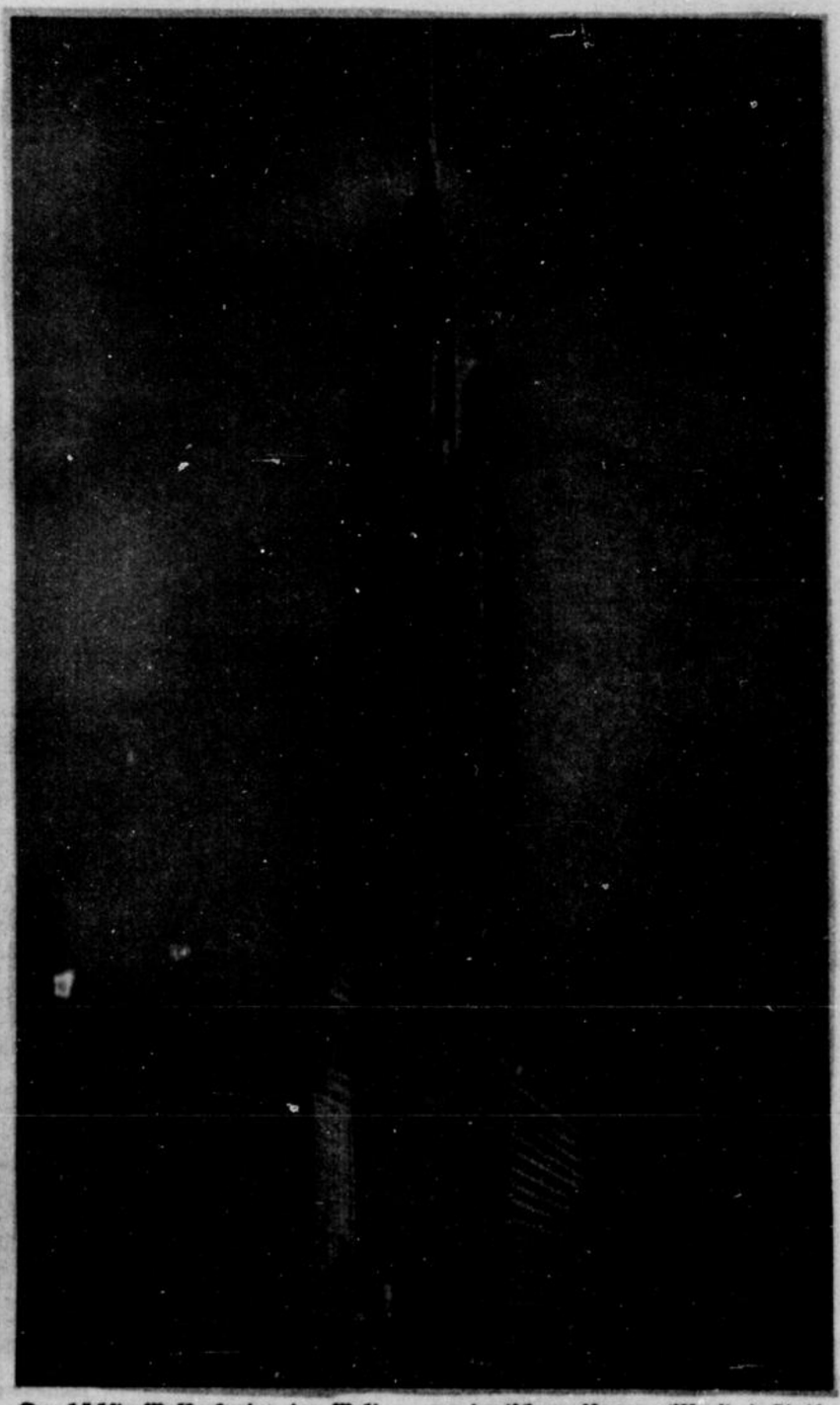
Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Justizrat Dr. Ernst Siehr, begeht am 5. Oktober seinen 60. Geburtstag Aufn. Presse-Hoffmann

Rechts:
Ein neuer Hotelbau in Bochum
Das soeben fertiggestellte Park-Hotel — Haus Rechen in Bochum (Entwurf: Professor E. Fahrenkamp)
Aufn. Julius Bliss

r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Die stillende Bärenmutter, Aufn. Keystone View Co.
eine von Professor Lederer geschaffene Bärengruppe, die vor dem neuen Rathaus in Berlin-Zehlendorf aufgestellt werden soll. (Der Bär ist bekanntlich das Wappenzeichen der Stadt Berlin)



Der höchste Wolkenkratzer der Welt — aus deutschem Krupp- (Nirosta-) Stahl
Das Verwaltungsgebäude der Chrysler Motor Car Corporation, New York, das an hervorragender Stelle der City erbaut wird, soll mit 66 Stockwerken eine Höhe von nahezu 250 m erreichen und dürfte damit einstweilen das höchste Turmhaus Amerikas sein. Bei weitgehendem Verzicht auf sonstiges Zierwerk wird sowohl für das Äußere des Bauwerks (z. B. für die großen Ladenfronten des Erdgeschosses, für alle größeren Fenster und für die Bedachung des Turmhelmes) als auch für die Innenausstattung nichtrostender Stahl (Nirosta) verwendet. Der Stahl entspricht dem hochwertigen Kruppschen nichtrostenden Stahl Marke V 2 A und wird von mehreren großen amerikanischen Stahlwerken gemäß Lizenzverträgen nach Kruppschen Patenten und Verfahren hergestellt

Links:
Die neue Kölner Rheinbrücke
in Köln-Mülheim ist fertiggestellt und wird in Kürze dem Verkehr übergeben. Sie ist die längste Brücke Köln
Aufn. Max Ellerich

mit seltenem Elan heruntergelaufen hatte und dessen mächtiger Spurtschritt den kleinen Japanern imponierte, zog auch über die 1500 Meter in sicherem Lauf in Front und gewann weit vor Böcher, der immer noch eine achtbare dritten Platz. Den Kampf um den Ladewig teilten. Beide sprangen 6,87 Meter, für Ladewig eine durchaus schöne Leistung.

in den sich schließlich Oda und

zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren. Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister,

Turu Düsseldorf	4	1	1	2	8:13 3
SpVgg. Ratingen	3	1	0	2	6:5 2
Schwarz-W. Barmen	3	0	2	1	4:8 2
SSV Elberfeld	3	0	1	2	2:6 1
SC. 99 Düsseldorf	3	0	1	2	3:15 1

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 234

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschft. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Walddröl, f. zu vm. Pens. Beamt. beyz. Näher. S. Schmidt, Elbf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus,
Nähe Bohw., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an L. Berns, Bohw., Rathrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm. †

Kl. Eckladen
a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schauf., evtl. mit Lagerkell. Berlinerstr., N.-Vupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Eckladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. E 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Island zu verm. Ang. d. unt. E 7003 an die Gschft. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr.
E., Rydorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Eintrachtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarkter Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhaus Koch B., Werthstr. 24. 228b

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschft.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gst. Barmen.

Wohnung,
Nähe d. Barmer Anlagen (Hatten, Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mansz., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3699a

Mod. 4-Z.-Wohng.
1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vorgemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grünest. erf. Im gleich. Hse. ist eine **Garage** zu vm. E., Hainstr. 100, Tel. W. 340 32 *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Werthertbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Gesch. Barmen. †

Wer beteiligt sich mit 2—3000 M Baukostenz. oder Mietvorauszahl. auf Neubau, der sofort bezieh. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Distelbeckerstr. 1. geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschft.*

In bess. Hause, Neubau, freie †
4.-Zim.-Et. u. Speichr.
ev. mit Garage. Nähe Vupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Helle Büroraume,
parterre ca. 120 qm, II. Etage ca. 250qm gr., sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die Fernhz. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Pförtner. 1268

mit Wasser u. Gas geg. 2 kl. zu tausch. Ang. E 6867 Gst. *

Von gewerbl. Räum.
1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. H. Ang. E 6812 Gesch.*

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit Büro u. Garage Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Gesch. Barmen. 3749a

zu vermieten. 1268
Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. H., Cleverstr. 56. †

Wohnung
2 R. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gst. *

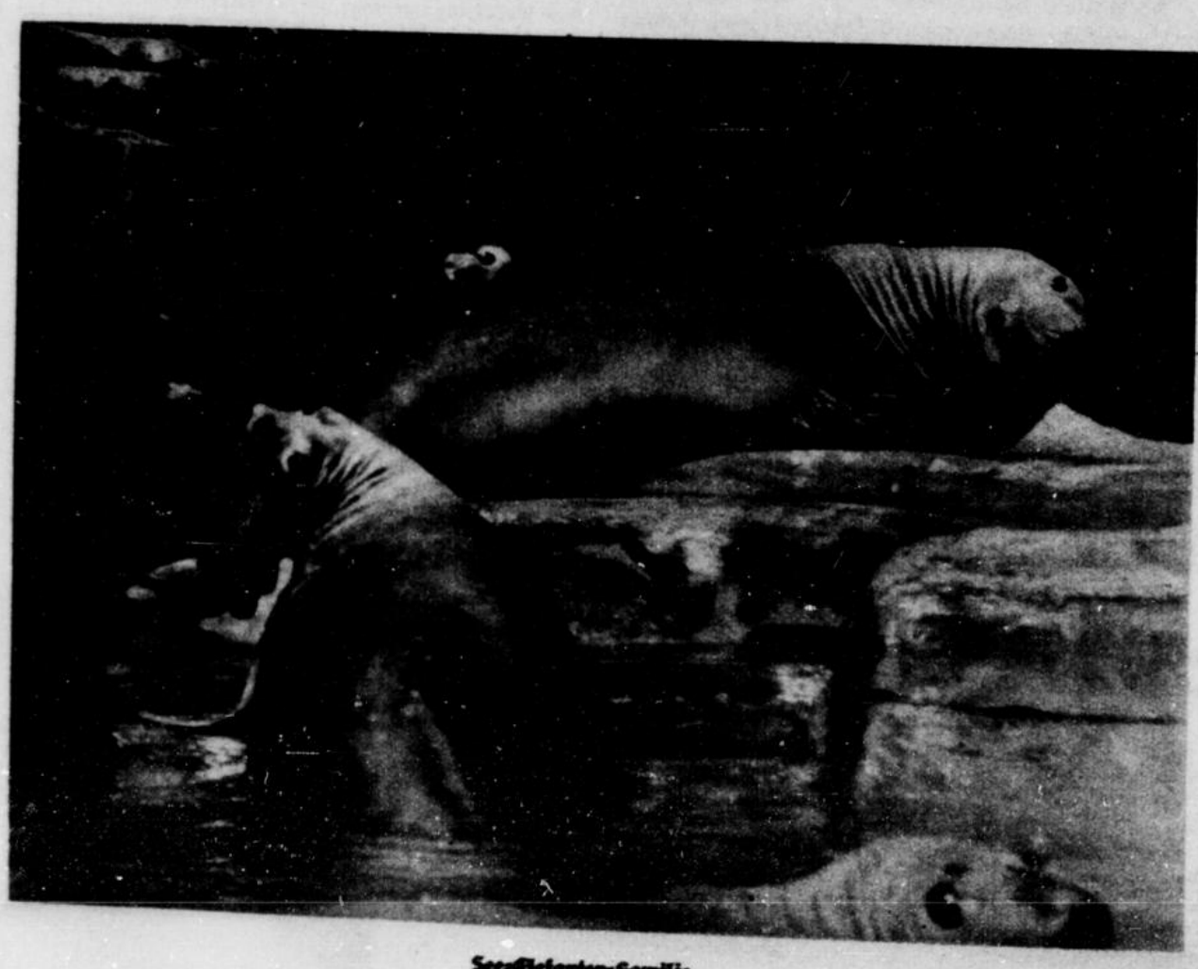
Beschlagnfr. leer. 3. ges. Gest. Ang. unt. E 6784 an Gschft. *

Kdl. Ehep. f. ein l. Zimm. Zu erfr. E., Westfr. 35, II, l. *

Nr. 40 Seite 4 — **Die Wochenschau**

Annäherung . . . — Aufnahme Bayerische Staatslehranstalt für Lichtbildwesen, München

TIERLEBEN



See-Elefanten-Familie — Aufnahme Karl Peter, Hamburg

Österreichische Parteigarden

Die staatspolitischen Umwälzungen der Nachkriegszeit haben in allen von ihnen betroffenen Ländern die Parteilager in verstärktem Maße mobil gemacht in dem Bestreben, den Geist der neuen Staatsform ihren Gedankengängen anzupassen. Der Begriff der „Parteigarden" ist auch uns im Deutschen Reich geläufig geworden. Viel krasser jedoch und mit viel größerer Aktivität hat sich dieses System in Österreich Geltung verschafft. Die Sozialdemokratische Partei Österreichs hat ihre „Ordner-Truppe" im Republikanischen Schutzbund, die bürgerlichen Parteien verfügen über die Heimwehren. Von dem Kampf dieser beiden Organisationen um die Macht im Staate ist das innerpolitische Leben Österreichs seit langem beherrscht. Die beiderseitigen Parolen, sozialistische Herrschaft in Staat und Wirtschaft auf der einen, Kampf dem Austromarxismus auf der anderen Seite, standen sich wie Feuer und Wasser gegenüber. Der Juliaufruhr in Wien brachte die Heimwehren zum engeren

Österreichs neuer Kanzler
Der bisherige Wiener Polizeipräsident Schober wurde Nachfolger des zurückgetretenen Kanzlers Streeruwitz
Aufn. Presse-Photo

Landeshauptmann der Steiermark Dr. Rintelen, der Heimwehrführer der Steiermark
Aufn. Scherl

Zusammenschluß unter einheitlicher Führung. Dem stürmischen Drängen der Heimatwehren wurde jetzt Rechnung getragen durch den Kabinettswechsel, der den Polizeipräsidenten von Wien, Schober, an die Spitze der Regierung stellte, einen Mann, der seit langem verständnisvolle Fühlung mit den Heimwehrkreisen hat, der jedoch in allen Lagern große Autorität besitzt.

Graf Rüdiger von Starhemberg, der Führer der oberösterreichischen Heimwehr
Aufn. Deutsche Presse-Photo-Zentrale

Dr. Julius Deutsch, Nationalrat und Führer des Republikanischen Schutzbundes
Keystone View Co.

Rechts: Das Oberkommando der österreichischen Heimwehr
Der Führer der österreichischen Heimwehren Bundesrat Dr. Richard Steidle (Mitte), der militärische Führer der österreichischen Heimwehren Kommandant Baron Prankh (rechts) und der zweite Landesführer Baron von Bachofen-Esch (links)
Aufn. G. Paul

...ten
...Schriftleitung
...57
...714 u. 4297.
...ursen.
...Jahrgang.
...en
...Leistungen
...eg
...land); 4. Ando
...a) 1,90 Meter; 3. Ladewig ...gener (Deutsch...
...m) 42,05 Meter 2. Hirschfeld ...adeschi (Havam) ...b) 38,09 Meter.
...sm ...pener Mantey ...er-Lauf
...Deutschland) 48,0 ...schland) 5 Meter ...t); 4. Kluschi
...pan) 7,21 Meter; ...) 7,18 Meter; ... und Ladewig ...kte geteilt). ...eiher (Deutsch... ...er (Deutschland) ...Japan); 4. Fuk...
...n.
...na Düsseldorf ...bnisse auch in
...scheint doch noch ...erreicht zu haben. ...stand lange Zeit ...neterball und ein ...ein Unentschieden ...dem Turn-Platze ... Der SC. 99 ...ein Tor vor, aber ...ebenso oft auf, so
Bild:
1 1 12:3 7
0 0 15:2 6
3 1 11:10 5
2 0 3:2 4
1 0 9:4 3
1 2 8:13 3
SpVgg. Ratingen 3 1 0 2 6:5 2
Schwarz-W. Barmen 3 0 2 1 4:3 2
SSV Elberfeld 3 0 1 2 2:6 1
SC. 99 Düsseldorf 3 0 1 2 3:15 1

...mit seltenem Elan heruntergelaufen hatte, und dessen mächtiger Spurtschritt den kleinen Japanern imponierte, zog auch über die 1500 Meter in sicherem Lauf in Front und gewann weit vor Böcher, der immer noch eine achtbare

...dritten Platz, in den sich schließlich Oda und Ladewig teilten. Beide sprangen 6,87 Meter, für Ladewig eine durchaus schöne Leistung.

...zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren. Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister,

Wohnungs-Anzeigen

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschst. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldhröl, s. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näher. S. Schmidt, Eldf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Vohw., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an P. Berns, Vohw., Rathrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme s. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm. †

Kl. Laden a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschst. V., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schauf., evtl. mit Lagerkell. Berlinerstr., N.-Wupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Laden,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. E 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Island zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschst. 191

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. V., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. E., Rüpdorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Eintrachtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhausstoch B., Wertherstr. 24. 228b

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gst. Barmen.

Wohnung.
Nähe d. Barmer Anlagen (Haltest. Nordbahnbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3699a

Mod. 4-Z.-Wohng. 1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vorgemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., 1. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grünen. erf. Im gleich. Hse. ist eine **Garage** zu vm. C., Hainstr. 100, Tel. Vk. 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Gesch. Barmen. †

Wer beteiligt sich mit 2—3000 ℳ Baukostenz. oder Mietvorauszahl. auf Neubau, der sofort bezieh. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Distelbeckerstr. 1, geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschst.*

In bess. Hause, Neubau, freie †
4.-Zim.-Et. m. Speich.
ev. mit Garage, Nähe Wupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Neue Büroräume,
parterre ca. 120 qm, II. Etage ca. 250qm groß, sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die Fernhz. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Pförtner. t268

mit Wasser u. Gas geg. 2 kl. zu tausch. Ang. E 6807 Gst. *

Von gewerbl. Raum,
1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. F. Ang. E 6812 Gesch.*

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit **Büro u. Garage** Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Gesch. Barmen. 3749a

zu vermieten. 4866
Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. B., Cleffstr. 58. †

Gute Wohnung
3 Z. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gst. *

ca. 150 qm, für Ausstellungszwecke, evtl. mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschst. t311

Beschlagnfr. leer. Z. ges. Gesl. Ang. unt. E 6784 an Gschft. *

Kdl. Ehep. s. ein l. Zimm. Zu erst. E., Weststr. 65, II, l. *

vollst. renob. (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlichk., fließ. Wasser etc., an Herrn in leit. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gst.*

Er war aufgeregt wie beim Finish in Auteuil oder Epsom.

Wer machte das Rennen?

„Dame" oder „Fahrstuhl"?

Knackend fuhr der brave Fahrstuhl in den ersten Stock — und die Dame hatte nur noch zwölf Stufen — noch zehn.

Jetzt war der Fahrstuhl heran.

Walter Bruun hatte das rettende Eisenstückchen bereit.

Er zielt schon nach dem Schlüsselloch — jetzt — da flogen die Innentüren des Lifts auf — und vier junge Mädchen — schwatzend und lachend, machten sich ans Aussteigen.

Es ist wohl begreiflich, daß Bruun in dieser Sekunde völlig den Kopf verlor.

Er machte einen Satz wie ein amerikanischer Exzentrik und sauste zum Hause hinaus.

Es war schon ziemlich dunkel — dem Himmel sei Dank.

Er wollte sich an die Mauer pressen — die Damen vorbeilassen, und hinter ihnen wieder ins Haus schlüpfen. Da raste etwas heran, prallte gewaltig an ihn an, daß er ein paar stolpernde Schritte nach rechts hinüber machte.

Schon trat die erste Dame auf die Straße, sie mußte im nächsten Augenblick vor ihm stehen — als er sah, daß der Kerl, der ihn angerannt hatte — ein schmächtiges Bürschchen — sich in ein offenes Kellerfenster schwang.

Ohne viel zu überlegen, kletterte er hinterdrein.

Der Keller lag nicht tief — kaum ein Meter.

Uff — so etwas Blödsinniges!

Oben gingen Damenbeine vorüber — ein Paar nach dem anderen.

Ein interessanter Schloßbau. Schloß Hunedioara in Siebenbürgen Aufn. Pierre Pfaff

Er sah sich nach dem Menschen um, der ihn angerannt hatte.

Er saß neben ihm — ein kleiner Kerl — in einem alten, zu weiten Anzug — mit einer riesigen Schirmmütze auf dem Kopf, die sein Gesicht fast ganz bedeckte.

Ein komisches Gewächs — warum war er in den Keller gesprungen? Getrappel von vielen Füßen gab ihm Antwort.

Es brauste heran wie die wilde Jagd.

Zuerst ein Paar militärisch viereckiger Stiefel, Wickelgamaschen darüber, dann Beine aller Arten — männliche und weibliche. Gerade vor dem Keller machten sie halt. Es gab eine

Es ist in der Tat etwas Herrliches-

eine wundervolle Erfrischung für den müden Körper, in solch köstlich weißer Wäsche zu ruhen. Wie neugeboren fühlen Sie sich am Morgen nach dem erquickenden Schlaf in persilgepflegter Wäsche. Glauben Sie nur, gesundes Schlafen verlängert Ihr Leben! Verschaffen Sie sich diese Verjüngung durch Pflege Ihrer Wäsche mit

Persil

nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Beinversammlung. Erregt wurde hin und her getrippelt.

Stimmen schalten.

„Ach sooo", dehnte Bruun und sah seinen Nebenmann bedeutungsvoll an:

„Was haben Sie denn ausgefressen?"

Das Mädchen hob den Kopf, sah dem jungen Herrn in dem feuerroten Seidengewand und dem halbeingetrockneten Seifenschaum ins Gesicht — und kicherte los.

Bruun schoß das Blut in den Kopf.

Er holte aus und schlug dem Bengel eins an die Ohren.

Der hatte flink den Kopf gesenkt, und der Schlag traf nur seine Mütze, die im Bogen in eine Kellerecke flog.

„Großer Gott", sagte Walter Bruun.

Dolly kicherte immer noch.

6.

Es dauerte eine ziemliche Zeit lang, bis Walter Bruun so weit war, daß er mitlachen konnte.

„Sagen Sie mal. Sie Pflänzchen, warum sind Sie eigentlich ausgerissen?"

Das Pflänzchen wurde kühl und distanziert.

„Sehen Sie denn das nicht, Sie Tukan?"

Sie zeigte auf die Beinversammlung.

Wolle und Seidenstrümpfe — Bügelfalten, Leder-, Lack- und Stoffschuhe standen um die viereckigen Stiefel herum, deren Fortsetzung anderthalb Meter darüber den „Tatbestand" aufnahm.

„Tukan? Was ist das, Tukan? Warum nennen Sie mich Tukan?"

„Ein Tukan ist ein großer Vogel — sehr bunt und sehr neugierig."

Damit hatte sie seine beiden Fragen beantwortet.

„Sehr nett von Ihnen. Tukan! Hm — ich war nie sehr stark in Zoologie — sagen Sie mal — Fräulein — was tun Sie in meinem Keller — das ist mein Keller — ich kann Ihnen nicht helfen."

„Machen Sie immer hier Ihre Spaziergänge abends?"

„Hm — mitunter — —"

Schweigen.

„Sagen Sie mal, Herr Tukan..."

„Ich heiße Bruun..."

„Sind Sie ein Militär, Herr Tu — Herr Bruun?"

„Warum denn das?"

„Weil Sie solche Schnüre haben." Captain Fitzsimmons hatte solche Schnüre gehabt — Colonel Macdonald....

Dolly erinnerte sich, daß Lady Diana Clifford ihnen einmal gesagt hatte: Sie glauben, meine Herren, daß Sie für eine Frau unwiderstehlich sind, weil Sie Schnüre an Ihrem Rock haben! — Sie hatte das damals nicht ganz verstanden — „Entfesselte Mächte" war überhaupt ein sehr schweres Buch — immerhin — sie freute sich, daß sie ganz unwillkürlich wie Lady Diana Clifford empfand.

Die rote Schnürjacke war komisch — das war alles.

Aber der junge Mann, der darin steckte, war ein netter Kerl.

So ungefähr mußte Jerry Jackson ausgesehen haben, der, wie sich im letzten Kapitel herausstellte, kein Hochstapler, sondern der zweite Sohn Lord Corboroughs war.

Jetzt begann die Versammlung von Beinen da oben auseinander zu gehen.

Auch die viereckigen Schnürstiefel drehten sich auf dem Absatz herum und stampften davon.

Die Luft wurde rein.

Bruun merkte das.

„Ich glaube — jetzt können wir...." begann er und stockte sofort wieder.

Denn ein langgestreckter Chassis glitt auf vier Gummipfoten heran und verfinsterte den Keller.

Das metallische Geräusch des aufklappenden Schlages, zwei Chauffeurbeine in glänzend braunen Ledergamaschen — gleich darauf erschien zögernd ein Damenfuß in einem wundervollen weißgoldenen Schuh — ein zweiter folgte — und dann strampelten voluminös und wuchtig zwei schwarze Abendschuhe mit gefährlich hohen Absätzen hinterher.

Walter Bruun stöhnte.

Dolly betrachtete ihn leicht erschrocken.

„Was ist denn?" fragte sie.

Er sah sie geistesabwesend an.

„Ich habe eine ganze Menge erlebt", murmelte er vor sich hin... „merkwürdige Situationen — verrückte Situationen — — aber so was Blödsinniges....."

Der Rest wurde ein undefinierbares Geknurr.

Dolly versuchte den Zusammenhang zu finden.

„Die Dame mit den wundervollen Schuhen ist meine Verlobte — und die übrigen Füße gehören ihrer Mutter — und die beiden kommen, um mich zu einer niedlichen Feier bei sich abzuholen — nur dreißig oder fünfunddreißig Personen — und sie erwarten, daß ich im Frack in meiner Wohnung sitze — und auf sie warte. Denn um acht Uhr beginnt das Diner — und ich müßte mich sehr irren, wenn nicht die Hälfte der Gäste schon weiß, um was es sich handelt..."

„Und nun sitze ich in diesem Loch und kann nicht heraus — und die beiden kommen nicht in meine Wohnung."

Mit einem brüsken Ruck wandte er sich ihr voll zu.

„Kneifen Sie mich in den Arm", sagte er, „heftig — hierher, schnell! — So kneifen Sie doch!"

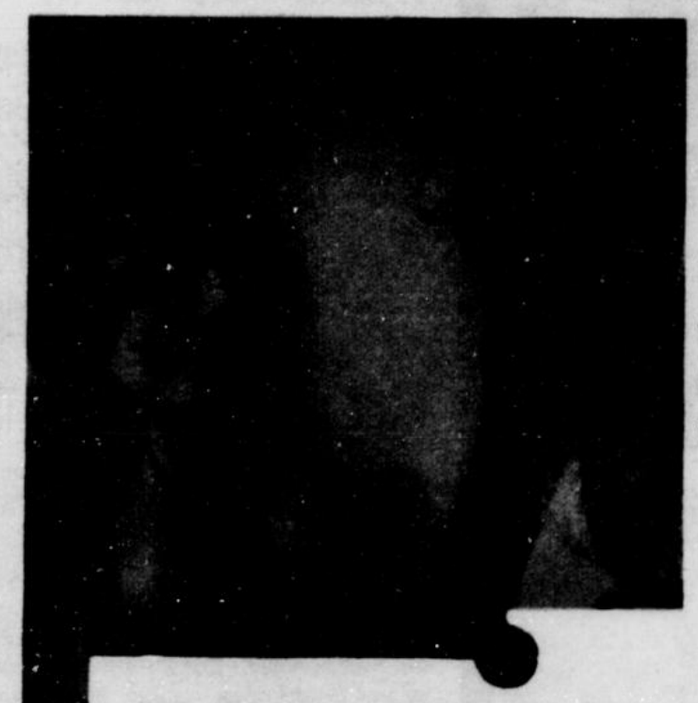
Entsetzt gehorchte sie und zermarterte sich dabei den Kopf, was das schon wieder für eine Sitte war.

Er zuckte zusammen.

„Danke", sagte er, „also ich träume nicht."

Er begann stürmisch zu lachen.

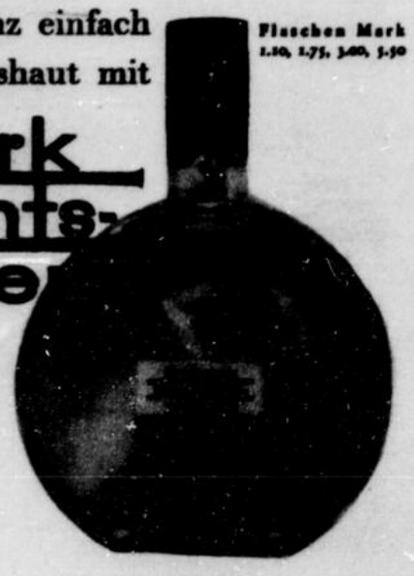
Mir hat's glänzend geholfen!



Und was habe ich geseufzt. Pickel und Mitesser entstellen doch das ganze Gesicht. Alles vergessen! Mach's wie ich: Reinige ganz einfach morgens und abends Deine Gesichtshaut mit

Scherk Gesichts-Wasser

Flaschen Mark 1.10, 1.75, 3.00, 5.50



Gratisprobe

erhalten Sie, wenn Sie dieses Inserat, mit Ihrer Adresse versehen, an Scherk, Berlin-Südende, einsenden und dem Brief eine 15-Pfennig Marke für Rückporto beifügen.

SCHERK

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 234

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschst. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, f. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näher. S. Schmidt, Eldf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Vohw., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an P. Berns, Vohw., Rathrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gft. Barm. †

Kl. Eckladen a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schauf., evtl. mit Lagerkell., Berlinerstr., N. Wupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Eckladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. B 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Island zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschst. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. G., Kipdorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köbler, B., Eintrachtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhaus Koch, B., Wertherstr. 24. 228b

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Manf., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gft. Barmen.

Wohnung.
Nähe d. Barmer Anlagen (Haltest. Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Manfz., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3699a

Mod. 4-Z.-Wohng. 1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vorgemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. e. grüne R. erf. Im gleich. Hse. ist eine Garage zu vm. E. Hainstr. 140, Tel. Bi 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Werther Brücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Geschst. Barmen. †

Wer beteiligt sich mit 2—3000 ℳ Baukostenz. oder Mietvorauszahl. an Neubau, der sofort bezieh. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gft. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Distelbeckerstr. 1. geg. 3 Zimmer. Ang. R. E 6821 an Geschst.*

In best. Hause, Neubau, freie †
4.-Zim.-Et. u. Spez.-Gz.
ev. mit Garage, Nähe Bupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Neue Dachräume,
[illegible] 120 qm, II. Etage ca. 60 qm groß, sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die Fernhz. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Pförtner. 7268

mit Garage u. Gart. gegen 2 kl. zu tausch. Ang. E 6967 Gft. *

Von gewerbl. Raum 1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. O. Ang. E 6812 Geschst.*

Verschiedene
an der Erbe gelegen, mit Büro u. Garage Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Geschst. Barmen. 3749a

Näheres: Elberfeld, Breitestraße 85a.
Shed,
ca. 90 qm, zu verm. B., Cleffstr. 58. †

Wohnung
3 Z. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gft. *

mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschst. 1311

Beschlagnfr. leer. 3. ges. Gesl. Ang. unt. E 6784 an Gschst. *

Kdl. Ehep. f. ein l. Zimm. Zu erfr. E., Westfstr. 65, II, l. *

vollst. renov. (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlickt., fließ. Wasser etc., an Herrn in leit. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gft.*

„Wenn ich das in der Zeitung lesen würde — ich würde mich an den Kopf fassen — heiliger Mohammed!"

Dolly hatte den Mund offen — sie hatte nie gedacht, daß Menschen in Deutschland dieselbe Religion hatten wie Kassim, Ali und alle die anderen.

In Walter Bruuns Gesicht arbeitete es unverkennbar.

Er entwarf Pläne — überlegte — und verwarf sie wieder.

Der Keller war verschlossen — natürlich — und jetzt im Pyjama vor den Augen des Uhlschen Chauffeurs aus dem Keller auf die Straße kriechen — nach oben gehen — und dort in diesem Zustand Gina und ihrer Mutter entgegentreten — lieber vier Wochen lang hintereinander in diesem Keller wohnen.

Plötzlich erkannte er, daß er sich eigentlich irgendwie außerordentlich erleichtert fühlte, ungefähr wie jemand, der zum Zahnarzt geht — gehen muß — und ihn dann nicht zu Hause antrifft — wundervoll!

„Sie scheinen nicht gerade besonders traurig zu sein", sagte die Mädchenstimme neben ihm.

Er war ernstlich betroffen.

Man las es ihm also schon an der Stirn ab. Fingerzeig des Schicksals? — Eine Absurdität — gut genug, ihm die Augen zu öffnen?

„Sind Sie wirklich Mohammedaner?"

Er wandte Dolly wieder den Kopf zu.

„Na ja — Sie schworen doch bei Mohammed."

Walter Bruun schüttelte den Kopf und grinste.

„Sie sind aber ein ganz komisches kleines Huhn", sagte er vergnügt. „Mohammedaner? Ne — aber an Kismet oder so'n Zeug könnte man wirklich beinahe glauben."

Er konnte hier nicht heraus — also Maul halten und mit diesem komischen kleinen blonden Tierchen Konversation treiben.

„Sie haben mir aber noch immer nicht gesagt, was Sie in meinem Keller machen — mein — mein gnädiges Fräulein."

Dollys Augen glänzten.

Endlich die Anrede, die sie ersehnt hatte, seit sie in Tante Wilhelmintjes Bücherei, nicht bei den Lederbänden — bei den broschierten — herausgefunden hatte, daß man vornehme Damen in Deutschland so anredete.

„Das ist eine lange Geschichte, mein Herr", sagte sie, wie es die Gräfin Hohensolm-Thurn gesagt hätte, etwa zu Sir Edgar Summerset, als er sie allein und verlassen in Schloß Thurn aufstöberte.

Dann aber fing sie an zu erzählen und vergaß dabei die Gräfin und Sir Edgar Summerset bald vollständig.

Die Worte brachen nur so aus ihr hervor — und sie war längst bei Hamburg und dem blaugekleideten Mann, der sie verfolgt hatte — als die beiden Damen in unverkennbarer Eile wieder auf das Auto zustrebten.

Irgendeine schlecht veranlagte Schallwelle war boshaft genug, die Worte „Zur Polizeiwache" bis zu ihnen dringen zu lassen.

„Oho", sagte Walter Bruun, dem erst jetzt seine absonderliche Situation wieder einfiel.

Und er dachte weiter: Was ist denn nun wieder — Himmelherrgott, wenn ich nur in meine Wohnung könnte — —

Polizeiwache — — ob — wie mache ich das nur — —?

Er konnte sich nicht gleich wieder ganz umstellen.

Die Geschichte des niedlichen kleinen Dinges an seiner Seite war selbst in seiner Lage seltsam genug, um — andererseits — —

„Sie haben mir aber auch noch nicht erzählt, wie S i e hier in den Keller gekommen sind", sagte das niedliche kleine Ding.

„Ich — ja — natürlich — das heißt —"

Was das Mädel für Augen hatte!

„Sie sind ein entzückender kleiner Affe", sagte er.

Dolly sah die weißgoldenen Schuhchen an der Wagentür verschwinden, der Schlag klappte zu.

Unwillkürlich sah sie auf ihre eigenen Füße, die in Wollstrümpfen und ein Paar Segeltuchschuhen steckten — made in Sophie Dorothea.

Sie seufzte.

„Ich sehe aus wie ein Schweineigel", sagte sie, und Walter Bruun riß die Augen auf.

„Wie ein — was?" fragte er.

„Wie ein Schweineigel."

„An Bord sagten sie, Swinegel' — aber das ist schlechte Sprache."

„Die Sprache ist das wichtigste für jemand, der es zu etwas bringen will."

Dieser letzte Satz entstammte dem Munde Generaldirektor van der Straatens aus „Carriere".

„Und wohin wollen Sie es bringen?" fragte Walter Bruun amüsiert.

Dolly wandte den Kopf ab und sagte nichts.

Er lehnte sich an den Kellerrand — mit den Armen auf dem Rücken und begann, sich mit den Fingern abstoßend, hin und her zu wippen.

Es dauerte eine Weile, bis sie begann: „Ich weiß nicht — es ist alles so anders."

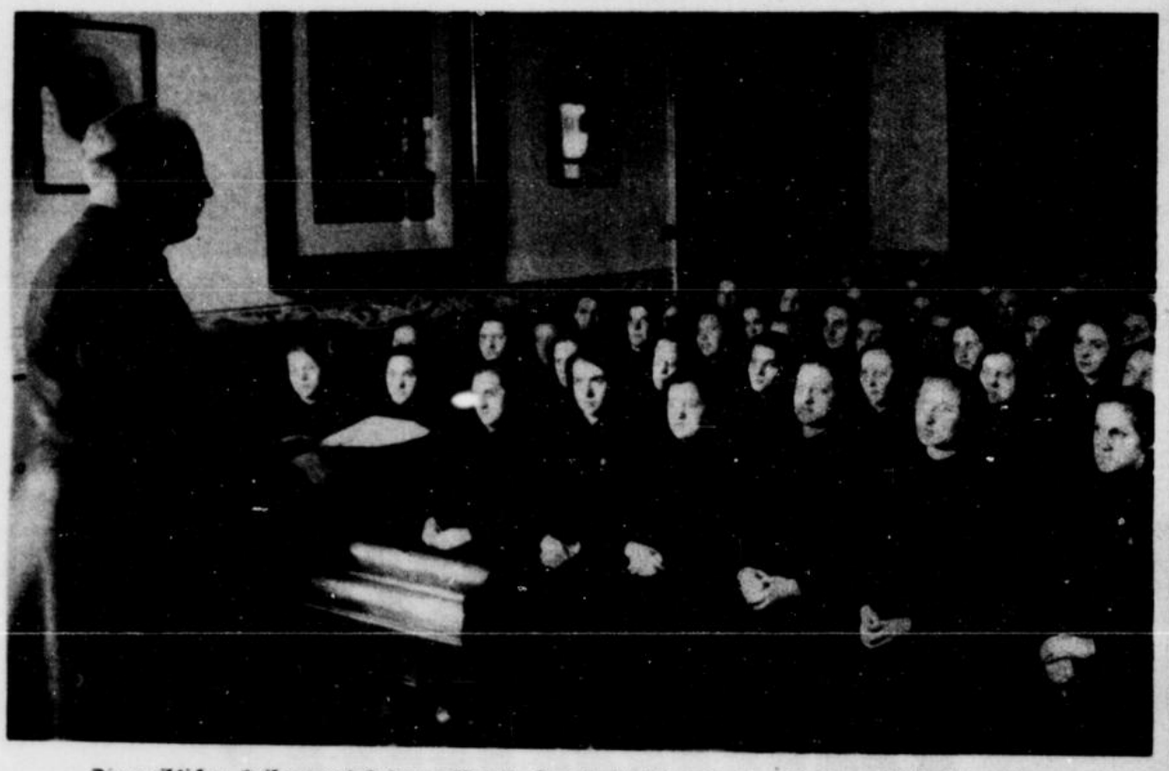
„Woher kommen Sie gleich, Mädel — von Borneo oder — von Sumatra?"

„Von Kelambang in Sumatra."

Sie fühlte den Duft des Hibiskus, als sie das sagte. Die Tukane kreischten in den Palmkronen — und die vielen kleinen Vögel — und der Brunu rauchte — und es war tausend Jahre her, daß sie den Brunu gesehen hatte... und es war gestern.

Das spärliche Licht des Kandelabers draußen beschien ein blasses Mädelgesichtchen, das nie gelernt hatte, seine Züge zu beherrschen, und das voller Gegensätze war.

Die Kadettenschule der Heilsarmee in Berlin



Die weiblichen heilsarmeekadetten während einer Instruktionsstunde mit ihrem Brigadier Gruner

Freiübungen der weiblichen Kadetten auf dem Tempelhofer Feld

r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Der subtile Feingeschmack

der neuen Reichardt Schokoladen beruht auf einem Spezialverfahren, welches das köstliche Naturaroma der edlen Kakaofrüchte erhält und zur Vollkommenheit entwickelt. Die Ausstattung entspricht dem modernen Geschmack. Vornehm aber nicht aufdringlich. Wir geben für die Ausstattung nur das Nötigste aus. Alles dagegen für die Qualität der

REICHARDT SCHOKOLADEN

SPITZEN-MARKEN
BANKETT BITTER RM 0.75
BANKETT SAHNE RM 0.75
MOKKA BITTER RM. 0.60, MOKKA SAHNE RM 0.60
VOLLMILCH NUSS KROKANT RM 0.60
VOLLMILCH MIT GANZEN NÜSSEN RM 0.60
EIDOTTERVOLLMILCH RM 0.70
SCHWERTSCHLAG RM. 0.60, BLAUKREUZ RM 0.60

REICHARDT

REICHARDTWERK G.M.B.H. WANDSBEK • DEUTSCHLANDS GRÖSSTES KAKAOWERK

				Bild:	
		1	1	12:8	7
		0	0	15:3	6
		3	1	11:10	5
		2	0	3:2	4
		1	0	9:4	3
Turu Düsseldorf	4	1	1	2	8:13	3
SpVgg. Ratingen	3	1	0	2	6:5	2
Schwarz-W. Barmen	3	0	2	1	4:8	2
SSV Elberfeld	3	0	1	2	2:6	1
SC.99 Düsseldorf	3	0	1	2	3:15	1

kam er nicht. Hart war der Kampf um den dritten Platz, in den sich schließlich Oba und Ladewig teilten. Beide sprangen 6,87 Meter, für Ladewig eine durchaus schöne Leistung.

zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren. Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister,

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 234

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschft. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, s. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näher. S. Schmidt, Eldf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Rohw., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an L. Berns, Rohw., Rathrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme s. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm. †

Kl. Eckladen a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schauf., evtl. mit Lagerkell. Berlinerst., N.-Vupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Eckladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. E 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Kiland zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschst. 191

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. E., Kipdorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Eintrachtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhaus Koch, B., Wertherstr. 24. 228b

An herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gst. Barmen.

Wohnung,
Nähe d. Barmer Anlagen (Haltest. Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an alt. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3699a

Mod. 4-Z.-Wohng. 1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Voraemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. v. grüner. ert. Im gleich. Hse. ist eine Garage zu vm. E., Hainstr. 100, Tel. Nr. 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Bezecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Gschft. Barmen. †

Wer beteiligt sich mit 2—3000 ℳ Baukostenz. oder Mietvorauszahl. an Neubau, der sofort bezieh. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Distelbeckerstr. 1, aus. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschft.*

An bess. Hause, Neubau, freie †
4-Zim.-Et. m. Zentrh.
ev. mit Garage, Nähe Wupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Nr. 40 Seite 12

Walter Bruun räusperte sich.

„Was wollen Sie also in Europa?"

„Eine Frau werden", sagte sie, ohne ihn anzusehen. „Eine Frau wie ..."

Sie wußte später niemals, warum sie Lady Diana Clifford in diesem Falle verleugnet hatte.

„Ist Ihre Verlobte ... sehr schön?" fragte sie plötzlich und dachte an die weißgoldenen Schuhe.

„Sehr", sagte er etwas trocken.

Nun sah sie ihn doch an.

„Küssen Sie ihr die Hand?" — „Haben Sie ihr ein Fahrzeug geschenkt — einen selbstfahrenden Wagen?"

„Natürlich — sie ist ja aus einem ausgestiegen."

Heute war ein Tag, wo man über soviel Seltsamkeiten stolperte, wie man Schritte machte.

Ganz verrückt — barer Unsinn — seine Theorie — niemals im Leben war das eine „Hochstaplerin mit eigener Note".

Oder — oder doch?

„Wissen Sie, was ich wissen möchte?"

„Na, was?"

„Wie man schnell reich wird, damit man sich diese Sachen kaufen kann."

Und als er nicht gleich antwortete:

„Sie müssen nicht glauben, daß ich so ganz neu hier bin — ich habe viel gelesen, seit ich vor zwei Jahren die Bücherkisten entdeckt habe. Immer über Europa. Ich weiß ganz genau, daß man nichts ohne Geld bekommt."

„So?"

„Nein, nichts. Deswegen hat sich ja der Baron Herrenberg umgebracht. Aus ‚Das bunte Leben'. — Haben Sie es nicht gelesen?"

„Nein. Ist das eine Zeitung?"

„Nein. Ein Buch. Der Baron Herrenberg —"

„Wie lange sind Sie in Hamburg?"

„Seit heute nachmittag."

„Und wo waren Sie vorher?"

„In Kelambang."

„Nein, ich meine, welche Stadt haben Sie sich vorher angesehen?"

„Keine. Ich durfte nicht an Land."

Draußen gingen hart und fest die Schritte eines Mannes vorbei.

Walter Bruun fuhr sich mit der Hand über die Stirn und durchbrach die eigentümliche Stimmung, die ihn gefangen hielt.

„Ich muß in meine Wohnung", sagte er und empfand den Laut der eigenen Stimme wie etwas Fremdes.

Ärgerlich biß er sich auf den Finger.

Nahkampf!

Ameisenschlacht

Nach der Schlacht führen die Ameisen wie die Indianer einen Freudentanz auf ...
Aufnahmen unseres Sonderberichterstatters vom Ort dieser Schlacht bei Hildesheim

Dolly, die den Blick nicht von ihm ließ, liebte ihn in diesem Augenblick.

Er war das Ebenbild dessen, was sie — einmal — haben würde, wenn sie weißgoldene Schuhe anhatte und Strümpfe, die wie ein Hauch waren.

Sie sah, daß ihn etwas quälte.

Und fragte.

Er gab mehr sich als ihr Antwort.

„Wenn ich nur die verdammten Schlüssel hätte, die im Entree liegen."

Sie fragte nach seiner Wohnung, nach der Lage des Entrees, mit einer kleinen ängstlichen Gespanntheit im Ton, die er nicht merkte, während er ihr verwundert Auskunft gab.

„Ich werde Ihre Schlüssel holen", sagte sie strahlend.

„Was?"

„Warten Sie hier auf mich! Wollen Sie? Ja?"

Er nickte verblüfft und wollte fragen, wie sie sich denn vorstelle, daß —

Aber da hatte sie sich schon ihre Mütze wieder aufgesetzt, und war aus dem Keller heraus, flink und geschmeidig wie ein Äffchen — und mit dem festen Vorsatz, die drei Stockwerke an der Hausfront emporzuklettern.

Sie hatte schließlich manche Palme erstiegen, die höher war und weniger Halt bot — nicht wahr.

Er blieb zurück in einem wunderlichen Durcheinander von Empfindungen, in das er vergeblich Ordnung zu bringen versuchte.

Es war zuviel auf einmal, er bewältigte es nicht.

Plötzlich hörte er ein kurzes Aufklatschen draußen, erschrak, ohne noch recht zu wissen warum — und sah gleich darauf zwei Füße in Segeltuchschuhen in rasender Eile am Keller vorbeisausen.

„Warten Sie auf mich", hatte sie gesagt. „Wollen Sie, ja?"

Daraus würde nun nicht viel werden.

Armer kleiner Teufel.

Er schüttelte seine Gedanken ab.

Wie lange steckte man eigentlich in dem Loch hier?

Er ging zur Kellertür und sah durch den Lattenverschlag, der ihn von den übrigen Kellern trennte.

Das erste, was er merkte, war, daß er sich, nicht wie er angenommen hatte, in seinem Keller befand, der lag nebenan, aber das war gleichgültig, wichtiger war, daß man jetzt herauskam.

Ob Sprüngli endlich eingetroffen war?

Er wurde der Beantwortung dieser Frage sofort enthoben.

Die Ursache von Sprünglis Verzögerung betrat in diesem Augenblick in Gestalt der hübschen — übrigens augenblicklich ziemlich zerzausten Stina von den Erichsens im zweiten Stock die Lagerräume, um die Kiste herauszusuchen, auf die ihre Herrschaft seit einer Stunde wartete.

Beim Anblick eines Mannes im Pyjama in dem Gelaß, das sie aufschloß, stieß sie ein gellendes Gequicke aus.

Walter Bruun schob sie beiseite und jagte wie besessen die Stufen der Hintertreppe empor.

An der Tür seiner Wohnung klingelte er Sturm.

Sprüngli machte sofort auf — zuerst die Tür — dann seinen Mund.

Walter Bruun sah ihn von oben bis unten an.

„Kamel", sagte er dann. „Wieviel Uhr ist es, Kamel?"

„In zehn Minuten acht", stammelte Sprüngli und verbannte die Erinnerung an Stinas Küsse.

Die Wochenschau

Ehe er sich noch darüber klar wurde, daß das die Schuhe des kleinen Vagabunden waren, der mit ihm die seltsamste Konversation seines Lebens geführt hatte, sah er ein Paar viereckige Stiefel den Segeltuchschuhen folgen und erriet nun.

Sie hatte also doch irgend etwas ausgefressen — dieser kleine Vagabund von da unten — vom Äquator.

Gott weiß was — das Mädel hatte ja keine Ahnung von dem verschnörkelten, schwierigen, komplizierten Leben, das sich zivilisiert nennt, und ein Konglomerat von altertümlichen, mittelalterlichen und nur blödsinnigen Formen war — ach — hol's der Geier.

Vorzeitig altert,

wer schwache, reizbare, weil schlecht ernährte Nerven hat.

Ernähre die Nerven richtig!

Nimm den grundgediegenen Nerven-Nährstoff nach Professor Habermann

BIOCITIN

Du spürst staunend die erquickenden Wirkungen. Das Aussehen verjüngt sich um Jahre. Zu haben in Apoth. und Drogenh. Drucksachen und Proben kostenlos. Biocitinfabrik, Berlin SW 20/Wa.

r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Frische ist Qualität

Butter oder Margarine-wenn nicht frisch,
ist sie nur halbe Qualität.
Sicherheit bietet Ihnen „Rama im Blauband".
Denn jeder Würfel trägt sichtbar das Zeichen
der Frische, für guten Einkauf die beste Gewähr!

MARGARINE

Rama im Blauband

½ Pfd 50 Pfg

doppelt so gut

ermen
Leistungen
Sieg
Jahrgang.
Barlen.
Jahrgang.
Leistungen
Sieg
schland): 4. Anne
apan) 1,90 Meter;
er; 3. Ladewig
Wegener (Deutsch-
apan) 42,05 Meter
; 2. Hirschfeld
Itabaschi (Japan)
apan) 39,69 Meter.
form
egener Manier
eter-Lauf
(Deutschland) 48,8
utschland) 5 Meter
an); 4. Miuschi
apan) 7,31 Meter;
d) 7,18 Meter;
er und Ladewig
unkte geteilt).
Peltzer (Deutsch-
cher (Deutschland)
(Japan); 4. Fuh-
en.
una Düsseldorf
ebnisse auch in
scheint doch noch
erreicht zu haben.
4 stand lange Zeit
fmeterball und ein
ein Unentschieden
dem Turu-Platze
e. Der SC. 99
ein Tor vor, aber
ebenso oft auf, so
s Bild:

	1	1	12:8	7
	0	0	15:2	6
	3	1	11:10	5
	2	0	3:2	4
Hohenlimburg Düsseldorf	2	1	1	0	9:4	3
Turu Düsseldorf	4	1	1	2	8:13	3
SpVgg. Ratingen	3	1	0	2	6:5	2
Schwarz-W. Barmen	3	0	2	1	4:8	2
SSV. Elberfeld	3	0	1	2	2:6	1
SC. 99 Düsseldorf	3	0	1	2	3:15	1

mit seltenem Elan heruntergelaufen hatte und dessen mächtiger Spurtschritt den kleinen Japanern imponierte, zog auch über die 1500 Meter in sicherem Lauf in Front und gewann weit vor Böcher, der immer noch eine achtbare

zum 3. mal. hart war der Kampf um den dritten Platz, in den sich schließlich Oda und Ladewig teilten. Beide sprangen 6,87 Meter, für Ladewig eine durchaus schöne Leistung.

zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren. Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister,

Wohnungs-Anzeigen

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschft. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, f. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näh. S. Schmidt, Elbf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Bahnh., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an P. Berns, Bahnh., Ratbrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm. †

Kl. Gladen o. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schauf., evtl. mit Lagerkell., Berlinerstr., N.-Barp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Gladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. E 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Island zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschst. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. C., Rydorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Gladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Eintrachtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarkter Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhaus Koch, B., Werthersstr. 24. 928b

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. F 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gst. Barmen.

Wohnung.
Nähe d. Barmer Anlagen (Hatzfeld, Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3699a

Mod. 4-Z.-Wohng. 1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vorgemerkte, Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grünes. erf. Im gleich. Hse. ist eine Garage zu vm. O., Hainstr. 100. Tel. Bl. 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Werthersbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Gesch. Barmen. †

Wer beteiligt sich mit 2—3000 M Baukostenz. oder Mietvorauszahl. an Neubau, der sofort bezieh. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Dittelbeckerstr. 1. geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschst.*

In bess. Hause, Neubau, freie †
4.-Zim.-Et. u. Speicher
ev. mit Garage, Nähe Bupp. Marti zu v. Ang. B 4748 Barm.

Walter Bruun spitzte den Mund.

Er stand sekundenlang unbeweglich.

Es wurde langsam Zeit, daß man sich schlüssig darüber wurde, ob — —

Nun klingelte es wieder — an der Vordertür.

Diesmal stürzte Sprüngli — begeistert, wegzukommen — hin. Walter Bruun folgte ihm auf den Fersen.

War der kleine Vagabund aus Sumatra wieder bei ihm gelandet?

7.

Im nächsten Moment sah er sich einer kleinen Armee von Menschen gegenüber.

Ein halbes Dutzend Polizisten, von denen die vordersten Revolver in den Händen hatten — und an der Treppe die ängstlichen Köpfe zweier Damen.

Ginas und ihrer Mutter.

Er war vollständig konsterniert, begriff auch noch nichts, als die Damen bei seinem Anblick erstürzten, seine Hände ergriffen und wild auf ihn einredeten.

„Mein Gott — Mama — der arme Walt! Sieh nur, wie blaß er ist."

„Und da — siehst du — er hat eine Wunde im Gesicht!"

„Sind Sie überfallen worden, Herr?" fragte ein zwei Meter hoher Riese in Uniform.

Walter Bruun glotzte ihn an.

„Überfallen — ich — wie kommen Sie denn darauf?"

Der Schutzmann wies leicht mit dem behelmten Schädel auf Frau Uhl.

„Wir wurden alarmiert — die Dame behauptete, Sie wären bestimmt zu Hause, gäben aber auf alles Klingeln keine Antwort — und auf der Treppe seien Blutspuren."

Walter Bruun blinzelte angestrengt, und dann ging ihm ein Licht auf.

„Ein harmloser Irrtum, Herr Wachtmeister — keine Spur von einem Überfall — oh — ich — habe mich ein bißchen geschnitten — das ist alles. Die Klingel muß einfach versagt haben."

Frau Uhl öffnete schon den Mund zu einer Entgegnung, aber dann schloß sie ihn wieder.

Die Polizisten standen unbeweglich — sechs waffenstrotzende Riesen.

Der vorderste gab Walter Bruun einen Block, er mußte etwas unterschreiben, dann legten sie die Hand an den Helm und klirrten die Treppe hinunter.

„Bitte kommt herein", sagte Walter Bruun, und als sie ihm ganz außer Fassung folgten, taumelte er an die Wand, hielt sich den Kopf.

„Um Gottes willen — was hast du denn?"

Er lächelte schwach.

„Ich bin euch sehr dankbar — natürlich — wollte — ich — keine Polizeiangelegenheit — endlose Untersuchungen — Fragen und Geschichten — das geht über meine Kräfte — die — letzte Stunde — war so wie so..."

Er brach ab und atmete schwer.

„Was hast du denn — was ist denn los?" fragte Gina Uhl.

Sie hatte die sehr schön gezeichneten Brauen ängstlich gerunzelt und war bei aller Besorgnis offensichtlich bemüht, seine unpassende Toilette zu übersehen.

Ihre Mama dagegen sah ihn sehr scharf und prüfend an und sprach kein Wort.

„Es waren — drei Kerle —", stieß Walter Bruun hervor — und griff sich an die Kehle, als würge ihn etwas. „Wenn ich nicht so gut boxen könnte, wäre es jetzt mit mir aus — der eine hatte ein Messer — hier — er hat mich gottlob nur gestreift — aber ich fühle — ich kann nicht mehr — stehen —"

Frau Uhl und auf einen kurzen Wink seines Herrn auch Sprüngli stürzten hin.

Der Diener machte ein so unsäglich dummes Gesicht, daß man ihm schnell noch einen kräftigen Tritt ans Schienbein geben mußte — Kalbskopf — bis der etwas begriff.

Gina, das hübsche Gesicht in besorgte Falten gelegt, folgte zögernd nach dem Schlafzimmer. Das sah allerdings sehr nach einem Überfall aus — alle Schubladen aufgerissen — der Inhalt verstreut.

„Gina, du bleibst draußen", sagte Frau Uhl.

„Laß mich doch, Mama, er ist mein Verlobter, und ich gehöre zu ihm."

Mech. Trikotweb. Stuttgt. Ludwig Maier & Co. A.-G., in Böblingen (Wttbg.) und S. Lindauer & Co., Corsettfabrik, Stuttgart-Canstatt

Walter Bruun warf ihr einen kurzen überraschten Blick zu und ließ sich dann aufseufzend auf das Bett nieder.

„Ich kann nicht mehr", sagte er leise. Gina sah sich inzwischen mit unverkennbarer Neugierde um.

Außer Bobby Lichtensteins Bude, die sie mit einer Freundin einmal zum Spaß aufgesucht hatte, war sie nie im Schlafzimmer eines Herrn gewesen. Papp natürlich ebenfalls ausgenommen.

„Bist du denn verwundet?" fragte sie schließlich.

„N — nein — das nicht gerade — aber erschöpft — völlig erschöpft."

Frau Uhl winkte Sprüngli.

„Sie müssen Herrn Bruun nachher beim Anziehen helfen", sagte sie bestimmt.

„Jetzt gehen Sie nach der Apotheke und holen Sie Kognak — oder haben Sie am Ende —"

„Natürlich, gnädige Frau", sagte Sprüngli, außer sich vor Gekränktheit.

Der Gedanke, Kognak in der Apotheke holen zu lassen und die Idee — er hätte den Kognakvorrat ausgehen lassen!

„Wir müssen um halb neun Uhr essen, statt um acht", sagte Frau Uhl mit einem Blick auf die Armbanduhr.

„Zu unangenehm — der Bürgermeister hat zugesagt — die Raßmussens sind auch so leicht gekränkt — dabei fällt mir ein: Hast du Mildner gesagt, daß er die Importen noch besorgen soll? Papa wollte unbedingt..."

„Es — ist sehr freundlich — von euch — daß ihr — euch so um mich bemüht", sagte Walter Bruun.

„Ich — einer muß mich mit etwas furchtbar — vor den — Kopf geschlagen haben — es dreht sich alles."

„Das hört gleich auf."

„Warte nur auf den Kognak."

„Gina, telephoniere nach Haus — wir sind mit Herrn Bruun um halb neun da."

Walter Bruun begann mit schmerzverzogenen Mundwinkeln schwer und mühsam zu atmen.

„Es tut — — mir — so leid —" brachte er mit sichtlicher Anstrengung heraus, „— aber — ich — kann — unmöglich."

Der Rest wurde ein Gemurmel — und nur die letzten Worte waren wieder zu verstehen:

„— Woche aufschieben."

Frau Uhl preßte die Lippen aufeinander. Sie war ratlos.

„Ich werde jedenfalls dafür sorgen, daß ein Arzt kommt", sagte sie, um irgend etwas zu sagen.

Sie war so wütend, daß sie Sprüngli, der gerade mit dem Kognak hereinkam, am liebsten wieder davongejagt hätte.

Der Diener goß ein und drückte sich.

Frau Uhl fand, daß die Situation von Sekunde zu Sekunde fürchterlicher wurde.

Schließlich war es unmöglich, den Bengel zu zwingen, sich anzuziehen, wenn er nicht wollte.

Sie überlegte krampfhaft, wie man sich den Gästen gegenüber aus der Affäre ziehen konnte. Bestimmt wußte eigentlich noch niemand, aber Andeutungen mochten durchgesickert sein. Um eine Woche aufschieben?

Sie streifte den wie teilnahmslos Daliegenden mit einem schnellen Blick und merkte plötzlich, daß Gina ihn scharf ansah.

Nun gab sie ihr sogar einen kaum merklichen Wink.

„Ich werde jetzt — dem Doktor telephonieren", sagte sie zögernd und ging aus dem Zimmer.

Dann saß Gina auf dem Bettrand und ergriff Walter Bruuns Hände.

„Hast du Schmerzen, mein armer Junge? Wo denn — und tut es sehr weh?"

„Dank, Gina, es geht — für bescheidene Bedürfnisse ist es mehr als ausreichend."

Sie überlegte.

„Du kannst dich nicht entschließen, für zwei Stunden aufzustehen?"

„Nein, ich glaube selbst, es ist besser, du bleibst liegen, und in ein paar Tagen bist du wieder obenauf."

Ihr Ton war dabei so herzlich, daß Bruun das Gewissen zu schlagen begann.

Er sah ihr klarliniges Gesicht ganz nahe vor sich mit dem weißen reinen Teint und den klugen grauen Augen, die einen Ausdruck von Zärtlichkeit angenommen hatten, den er nicht an ihr kannte. Wenn man jetzt aufsprang — und in zehn Minuten fertig war — Aber er kam nicht dazu, weiter zu denken. Ginas lange schmale Finger glitten kühl über seine Stirn.

„Ich habe nur eine kleine Bitte an dich", sagte sie sehr zart.

„Gib mir ein paar Zeilen mit — Mama hat schon unnötig viel geredet — du kennst sie ja —, du brauchst nur ein paar nette Worte zu schreiben, damit die Leute wissen —" (Fortsetzung folgt.)

Neue Büroräume,
parterre ca. 120 qm, II. Etage ca. 250qm groß, sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die Zentralh. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Pförtner. 1268

mit Wasser u. Gas geg. 2 kl. zu tausch. Ang. E 6867 Gst. *

Von gew. ruhig. Mann 1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. L. Ang. E 6812 Gesch.* Gesch.-Barmen. 3749a

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit Bahn u. Garage Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die

zu vermieten. Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. O., Cleffstr. 58. †

Wohnung
3 Z. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gst. *

mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschft. 1311

Beschlagfr. leer. Z. ges. Gefl. Ang. unt. E 6784 an Gschft. *

Kdl. Edep. f. ein l. Zimm. Zu erfr. C., Westfr. 65, II, l. *

voll. renov. (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlicht., fließ. Wasser etc., an Herrn in lett. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gst.*

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

be — cho — de — der — e — end — ga — gau — ki — kro — lan — lich — log — men — mo — ne — nie — rhein — sa — stei — ti — ul — un

sind 9 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben hintereinander gelesen ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten:

1. _____ Königreich
2. _____ mathemat. Begriff
3. _____ freie Hansastadt
4. _____ Aufsichtsbeamter
5. _____ Nachruf
6. _____ Widerhall
7. _____ oberrhein. Landschaft
8. _____ japan. Hafenstadt
9. _____ letzten Monatstag

Steinchenrätsel

auf	der	ber	ein	je
mer	fenst	ft	ßt	zählt

Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu ordnen, daß ein Spruch aus Schillers Teil entsteht.

Kettenrätsel

Es sind 12 zweisilbige Wörter von nachstehender Bedeutung zu finden. Die Anfangssilben der Wörter sind immer gleichlautend mit der Endsilbe des vorangegangenen Wortes.

Herrscher, Raubtier, französisches Dorf, sächsische Stadt, Gartenhaus, älteste deutsche Steuer, Waffe, Polizist, Hauptstadt Hessens, Rechte einer Stadt innerhalb des Weichbildes, geometrische Figur, Baustein

Verschieberätsel

Johann, Ulrich, Hermann, Erwin, Oskar, Fritz

Die Vornamen sind untereinander zu stellen und so lange zu verschieben, bis eine senkrechte Buchstabenreihe einen akademischen Beruf nennt.

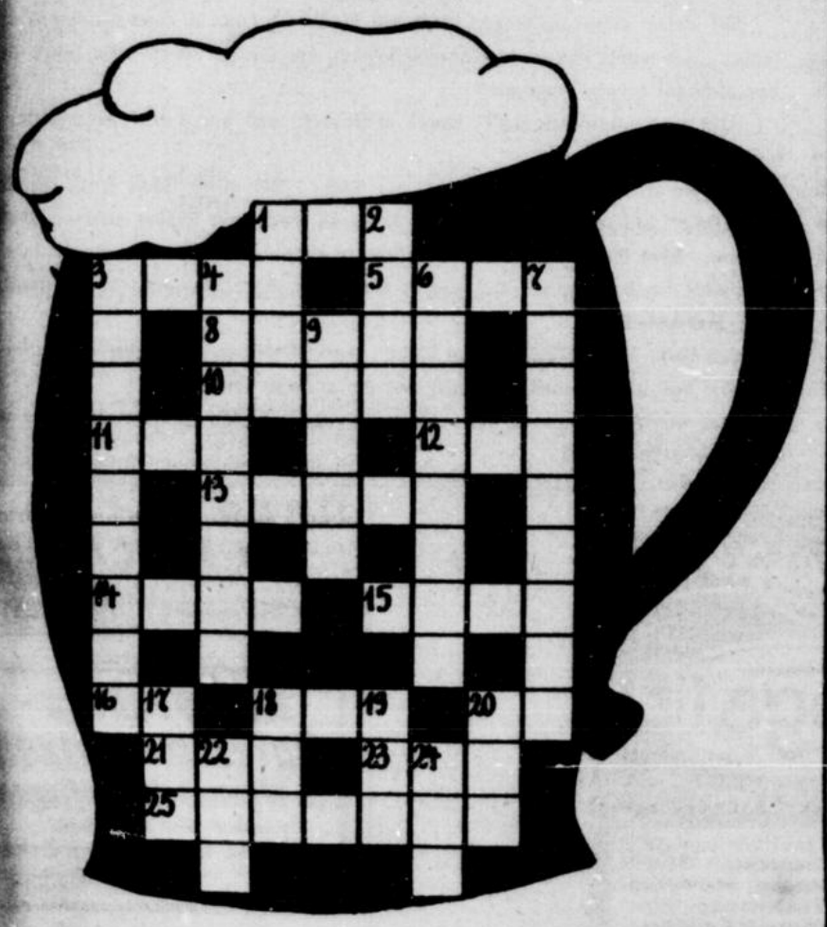
Gefährlicher Gleichklang

Als Ursprung des Hauses stets unentbehrlich;
Am Hause selbst dann sehr gefährlich.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Dresden, 2. Raabe, 3. Puffer, 4. Eule, 5. Fräser, 6. Ilse, 7. Dunkle, 8. Jochen, 9. Hetman, 10. Wieland, 11. Iltis, 12. Violine, 13. Mosel, 14. Tragödie, 15. Moment = Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. — **Rösselsprung:** Der Strom kommt nicht wieder, der Westwind verweht, die Blume verwelket, die Jugend vergeht. von Herder 1807. — **Kreuzworträtsel:** Wagerecht: 1. welk, 5. Mode, 9. Segel, 10. Abele, 12. Treue, 13. legen, 14. ier, 15. Erz, 17. eng, 18. Land, 20. Ende, 21. Abtei, 22. Lahn, 25. Dame, 29. Ale, 30. Tee, 32. Gir, 33. Maske, 35. Spind, 37. Autor, 38. Peene, 39. Netz, 40. Erna. Senkrecht: 1. Werra, 2. Egern, 3. Leu, 4. Nice, 5. Maiz, 6. Ode, 7. Degen, 8. Elend, 9. Stil, 11. Enge, 16. Natte, 19. Dan, 20. Eid, 22. Lama, 23. Alcan, 24. heute, 26. Asien, 27. Minna, 28. Erde, 30. Terz, 31. Espe, 34. Not, 36. per. — **Besuchskartenrätsel:** Landmesser. — **Wortumwandlung:** Stammbaum — Baumstamm.

Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. Waldtier, 3. Familienmitglied, 5. schlangenförmige Fische, 8. Teil des Tages, 10. Gewebe, 11. Farbe, 12. norwegischer Schriftsteller 13. männl. Vorname, 14. Lebewesen, 15. Stadt Lettlands, 16. persönliches Fürwort, 18. Zeitmesser, 20. Verhältniswort, 21. Dorf bei den türkischen tatarischen Völkern, 23. Schwur, 25. Dokument.

Senkrecht: 1. Vogel, 2. Gliedmaß, 3. weibl. Faschingsfigur, 4. in Blätterteig gebackene Fleischspeisen, 6. weibl. Vorname, 7. Verkehrsmittel, 9. soviel wie hastig, 17. weibl. Haustier, 18. Scherz, 19. arktische Hirschart, 20. Abschiedsgruß, 22. Schweizer Kanton, 24. weibl. Vorname.

Gegensätze

Meister, Reichtum, Wärme, Flut, Tiefe, Wirkung, Zwerg, Niederlage, Lob

Zu diesen Wörtern sind die Gegensätze zu suchen, deren Anfangsbuchstaben einen bekannten amerikanischen Flugpionier nennen.

Versrätsel

Daheraus, jahrein und fort und fort
Der Kaufmann bemüht sich ums Rätselwort;
Dabei tritt er und treten auch wir
Es stets mit unsern Füßen.

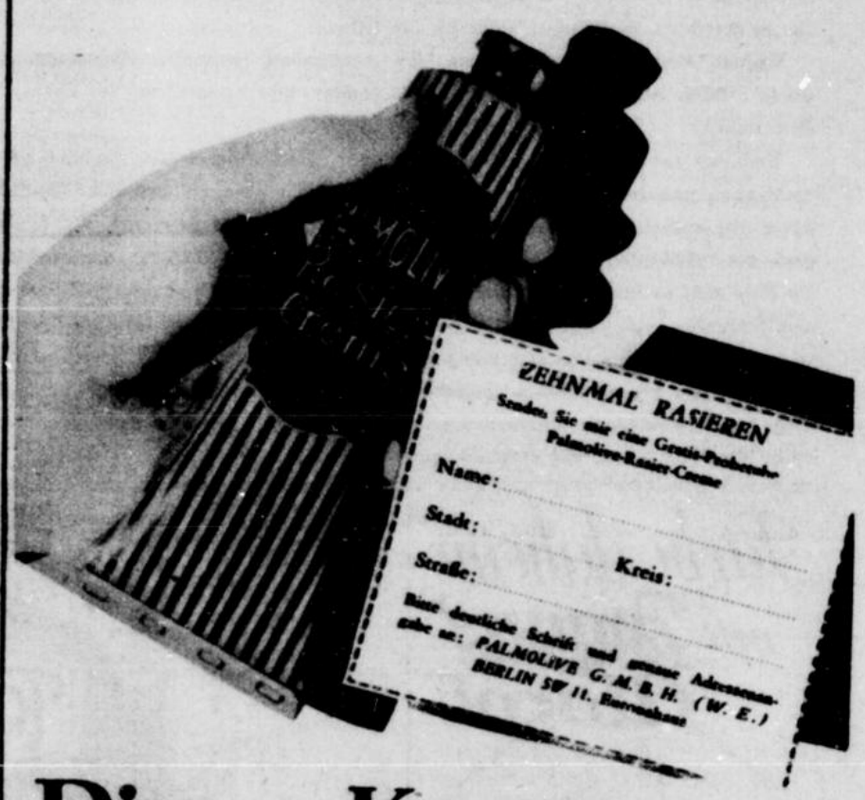
Umstellrätsel

Völkerschlacht, Edison, Ranzen, Sedan, Elsaß, Richthofen, Heidelberg, Ultimatum, Frankreich, Erzberger

Die Wörter sind untereinander so lange umzustellen, bis eine senkrechte Buchstabenreihe einen deutschen Staatsmann nennt.

Rösselsprung

be	nicht	mög	hat	dir	du
lich	tro	nicht	mich	dem	du
ge	trü	fest	nur	last	als
gen	lü	be	noch	per	du
gen	lo			oft	nur
gen	das	ein	magst	selbst	da
gen	du	mich	kam	mal	so



Dieser Kupon ist unsere Werbung

Wir wissen, daß Worte Sie nie gewinnen können. Deshalb stehen oder fallen wir mit diesem 10maligen Versuch. Durch ihn hat Palmolive-Rasiercreme Führerschaft erlangt.

Alles, was Reklame überhaupt erreichen kann, ist ein Versuch mit dem Erzeugnis. Ist das erreicht, muß das Erzeugnis selbst für sich weiterwerben.

Unser Vertrauen in Palmolive-Rasiercreme ist so groß, daß wir Sie nicht zum Kauf veranlassen; wir fordern Sie nur zu einem Versuch auf unsere Kosten auf; denn nach unseren Feststellungen kaufen 86 % aller, die den Versuch gemacht haben, Palmolive-Rasiercreme. Ihr großer Erfolg beruht darauf, daß sie bei jedem Rasieren von neuem für sich wirbt. Deshalb setzen wir den Kupon an eine so augenfällige Stelle. Wenn Sie ihn abschicken, ist die Hälfte unserer Arbeit getan. Wollen Sie ihn nicht gleich einsenden?

Fünf besondere Vorzüge:

Palmolive-Rasiercreme wurde geschaffen, um unzufriedene Rasierer zufriedenzustellen. 1000 Männer, an die wir eine Rundfrage richteten, teilten uns mit, welche Eigenschaften sie von einem Rasiermittel verlangten. Unsere Laboratorien stellten Versuche an. Das 130. Rezept brachte endlich den Erfolg: denn in *einer* hervorragenden Rasiercreme sind diese fünf besonderen Vorzüge vereinigt.

1. Vervielfacht sich 250 mal in Schaum.
2. Macht den Bart in einer Minute weich.
3. Bleibt auf dem Gesicht zehn Minuten lang rasierfähig.
4. Die festen Schaumbläschen halten die Barthaare in aufrechter Stellung, in der sie sich am leichtesten abrasieren lassen.
5. Der Gehalt an Oliven- und Palmölen verhindert Brennen und macht die Haut weich und geschmeidig.

Nun — der Versuch

ob Sie jetzt zufrieden sind oder nicht — machen Sie den Versuch mit Palmolive-Rasiercreme. Genießen Sie 10 Tage lang die größte Annehmlichkeit beim Rasieren. Sie sind der Gewinner — jedenfalls riskieren Sie nichts. Senden Sie den Kupon ein.

Rösselsprung

Ein Ehrenmann, der seine Pflicht
Mit seltenem Elan heruntergelaufen hatte und dessen mächtiger Spurtschritt den kleinen Japanern imponierte, zog auch über die 1500 Meter in sicherem Lauf in Front und gewann weit vor Böcher, der immer noch eine achtbare Zeit erzielte. Der Dritte, der seine Kräfte gut einteilte, war Hart. Hart war der Kampf um den dritten Platz, in den sich schließlich Oda und Ladewig teilten. Beide sprangen 6,87 Meter, für Ladewig eine durchaus schöne Leistung.

zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren. Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister,

Turu Düsseldorf	4	1	1	2	8:13	3
SpVgg. Ratingen	3	1	0	2	6:5	2
Schwarz-W. Barmen	3	0	2	1	4:8	2
SSV. Elberfeld	3	0	1	2	2:6	1
SC.99 Düsseldorf	3	0	1	2	3:15	1

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 234

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschst. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, f. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näher. S. Schmidt, Eldf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Rohdv., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an P. Berns, Rohdv., Rathrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm. †

Kl. Geladen a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 1 Schauf., evtl. mit Lagerkell., Berlinerstr., N. Wupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Geladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. E 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Island zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschst. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. C., Lydorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Geladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Einrichtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhaus Koch B., Wertherstr. 24. 2286

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gst. Barmen.

Wohnung,
Nähe d. Barmer Anlagen (Haltest. Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3599a

Mod. 4-Z.-Wohng. 1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vorgemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grünest. erf. Im gleich. Hse. ist eine Garage zu vm. C., Hainstr. 100, Tel. Nr. 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort od. spät. zeg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Geschst. Barmen. †

Wer beteiligt sich mit 2—3000 ℳ Baukostenz. oder Mietvorauszahl. an Neubau, der sofort bezogb. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Diltheydeckerstr. 1. geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschst.*

In bess. Hause, Neubau, freie †
4.-Zim.-Et. m. Loggia
ev. mit Garage. Nähe Wupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

LINDBERGH HAT SORGEN ★ VON HANS KAFKA

So einen Himmel, dachte der blonde junge Mann nach im Bois de Boulogne, so einen himmlischen Himmel hätte ich damals brauchen können. Frohgemut pfiff er die ersten Takte eines neuen Schlagers vor sich hin. 's war ein weiter, weiter Weg damals, — gottlob, daß er ihn hinter sich hatte. Und das Paris von damals, die Photographen, bei jedem Spaziergang gleich scharenweise aus der Erde gestampft, die Begeisterten auf den Straßen, die den plötzlich Bekannten umringten und zerrissen — und die Frauen, deren geschlossene Phalanx ihn furchtbar bedrängte. Das Paris von heute war liebenswerter. Wie kostbar, inkognito spazierenzugehen, ein Passant und Privatmann, von dem niemand verlangte, ein zweites Mal über den Ozean zu fliegen. Er konnte sich sogar Zigaretten kaufen; Ypsilon-Zigaretten, deren Fabrik ihm damals hunderttausend Frank geboten hatte, wenn er nun bei der Landung zu dem ersten Menschen sagte: „Gebt mir um Gottes willen eine Ypsilon-Zigarette!" Damals hatte er energisch abgelehnt; heute wollte er sie einmal unbefangen versuchen. Er kaufte eine Schachtel und las auf der Umseite des Deckels: „Zerknirscht hat Charles Lindbergh zugegeben, daß er für uns nicht Reklame machen könne. Sein Ruhm reicht keineswegs an den Ruhm der Ypsilon-Zigarette heran. Charles Lindbergh konnte nicht für sie sprechen; sie sprechen besser für sich selber."

Charles Lindbergh mußte lachen. So verwandeln Franzosen Niederlagen in Siege. Dann wurde er plötzlich ernst und dachte: Wie verwandeln sich Siege in Niederlagen?

Noch war von seinem Ruhm nichts abgebröckelt. Noch schrieben über ihn die Boulevardblätter, noch konstatierten sie fast täglich, wo er sich aufhielt; und zwar stand in jedem ein anderer Aufenthaltsort (einzig Paris war nirgend vermerkt), und keinen störte das. Schließlich war Charles Lindbergh nichts als eine Fabelfigur: warum sollte sich diese nicht an fünfzehn verschiedenen Orten zu gleicher Zeit aufhalten? So las er auch fünfundzwanzig seiner neuesten Bonmots, von denen er auch kein einziges kannte. Aber von Zeit zu Zeit kam auch die Frage nach der nächsten Leistung. Zwar war die letzte noch von keinem anderen überboten. Aber er selber hätte doch wieder einmal etwas für die Boulevards unternehmen können. Vielleicht, so schlugen einige vor, denselben Flug von vorne, nur vielleicht etwas schneller ...

Lindbergh umging (mit etlichen Gedanken) den Arc de Triomphe und bog in [die] gigantische Avenue. Da lag links das Theater, an dem er im Grunde vermutlich [nicht] vorbeikommen wollen. Da wurde das Lindbergh-Stück von Sacha Guitry gegeb[en]. Nachdem er abgelehnt hatte, darin zu spielen, war lange Zeit nach seinem Doppelgän[ger] gesucht worden. Da hatte der Dichter und Direktor einen einfachen Menschen entd[eckt], der Charles Lindbergh täuschend glich. Die Bilder hingen aus. Lindbergh trat [ein] und betrachtete sich selber. Da grüßte ihn der Theaterportier; natürlich galt der höfl[iche] Gruß dem überaus begabten Herrn, der derzeit in diesem Theater die Haupt- und Ti[tel]rolle spielte. Lindbergh flüchtete, um weiteren Verwechslungen vorzubeugen. Vo[rher] hatte er allerdings durch den höflichen Portier ein Billett besorgen lassen; das [er] dafür wurde zurückgewiesen, es war natürlich ein Freibill[et].

Abends saß Lindbergh im Theater; vergnügte sich [an] dem Stück und an dem Spiel seines täuschenden Dop[pel]gängers. Er war im Schutz der Dunkelheit hereingekomm[en]. Aber bald nach dem Anfang des ersten Aktes wurde ihm [eine] Visitenkarte in die Hand geschoben. Darauf stand [zu] geschrieben: „Sie sind erkannt, ich muß Sie sprechen." Und darunter gedr[uckt] „Generalmanager Hirsch".

Mit diesem Generalmanager Hirsch saß Lindbergh dann in einer kleinen Bar. [Er] sagte: „Ich wollte schon nach Amerika fahren, um Sie zu suchen. Da führt Sie [mir] das Schicksal gerade entgegen."

„Um was handelt es sich?" fragte Lindbergh, und der andere entgegnete: „[Ich] habe eine Idee!"

Er legte ein Paket Zeitungen auf den Tisch: „Die ganze Welt fragt jetzt [wie]der nach Ihrer nächsten Leistung. Ihre letzte ist zwar von keinem anderen überb[oten] worden. Aber Sie selber könnten doch wieder einmal etwas für die Boulevards [der] Weltstädte unternehmen. Die nächste Sensation wäre Ihr Flug noch einmal, [aber] viel, viel schneller."

„Ich hatte nur die Leistung im Auge", sagte Lindbergh. „An der Sensation [selber], wie Sie das nennen wollen, waren nur die anderen schuld."

„Das ist egal", erwiderte Herr Generalmanager Hirsch, „wollen Sie etwa wi[rklich] vergessen werden?"

Färbe daheim mit „Brauns' Citocol"

Selbst dunkle Stoffe können heller gefärbt werden, wenn man sie vorher mit Brauns „BURMOL" entfärbt.

Färben Sie selbst, es ist kinderleicht!

Erhältlich in Drogerien, Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Wenn Schmerzen Togal Tabletten

Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel bei: Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten. Lt. notarieller Bestätig. anerkennen über 5000 Aerzte, darunter viele bedeutende Professoren, die gute Wirkung des Togal. Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In all. Apoth. Mk. 1.40

Seht die schwer verbrühte Tante! Welch ein Glück, daß das bekannte Heil-schnell, das sie gleich verwandte, Schmerz und Blasen blitzschnell bannte. Wer es noch nicht hat, der laufe, Daß er eine Tube kaufe!

Tube 50 Pfg. in allen Fachgeschäften.

Heil-schnell-Fabrik, Leipzig C1

ÜBER NACHT ZU REICHTUM
Gratisaufklärung vom Patentbüro
F. Erdmann & Co., Berlin SW 1

Knippenberg-Patentmatratzen und Wunderbett-Auflagen
sind die besten!
A. Knippenberg, Matratzenfabrik, Rheinbrohl b. Neuw.
Verkauf nur an Wiederverkäufer. Bezugsquellennachweis auf Wunsch.

Zuckerkranke
Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben — vorwiegend auf hochgradige Herzschwäche und Oxydationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig, verlange Prospekt Nr. 1 gegen Einsendung von 20 Pf. über ein neues zukunftsreiches Verfahren ohne besondere Diät und umständl. Kuren von
Dr. med. Jordan G. m. b. H., Cassel F

Feld und Wald
Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland
des Landwirts bewährter Ratgeber
Verlag W. Girardet, Essen

Eines ist immer wichtig. Wo kaufen Sie? Natürlich im Spezialhaus. Wir sind das größte Photospezialhaus Deutschlands u. liefern ohne Mehrberechnung, ohne Zinsen mit

1/3 Anzahlung, Rest 3-6 Monatsraten
alle Markenkameras.
Photokatalog, 132 Seiten, kostenlos.
Jede Kamera 5 Tage zur Ansicht.
Deutschlands größtes Photospezialhaus
Photo-Porst, Nürnberg A 144, Lorenzerpl. 15

Neue Baracke,
parterre ca. 120 qm, II. Etage ca. 250qm gres. sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die Fernhz. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Pförtner. 1268

mit Wasser u. Gas geg. 2 R. zu tausch. Ang. E 6867 Gst. *

Von gewerbl. Raum, 1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. H. Ang. E 6812 Gschf.*

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit Büro u. Garage Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Gschf. Barmen. 3749a

zu vermieten. 1625
Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. B., Cleferstr. 56. †

Wohnung
3 R. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gst. *

mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschst. 1311

Beschlagfr. leer. R. ges. Gefl. Ang. unt. E 6784 an Gschst. *

Sdl. Ehep. f. ein l. Zimm. zu erfr. E., Weststr. 65, II, l. *

völlig renov. (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlichk., fließ. Wasser etc., an Herrn in lett. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gst.*

„Nein", gab Lindbergh zu, „eigentlich nicht. Aber was soll ich tun? Es liegt außerhalb des Menschenmöglichen, schneller über den Ozean zu fliegen."

Er bekam zur Antwort: „Tatsächlich wohl — jedoch scheinbar nicht."

Auf den Vorhalt, daß er in Rätseln rede, führte Herr Generalmanager Hirsch folgendes aus: „Halten wir fest, daß Sie nun binnen sieben Stunden oder später binnen fünf oder drei — den Atlantik überqueren müssen. Tatsächlich ist das nun unmöglich. Fragen wir uns nun, ob in so einem Fall eine Täuschung zu verantworten wäre. Praktisch ist so ein Flug selbstverständlich wertlos. Es handelt sich allein um das Bedürfnis der Welt nach einem Helden und einer Tat. Es wird ein Sündenbock gebraucht, eine Fabelfigur für die Lesebücher, kurz, ein Lindbergh, — dessen Leistung nun echt sein kann oder falsch; kommt man niemals hinter den Schwindel, so ist natürlich die erschwindelte Leistung für das, wozu man sie braucht, genau so gut wie die echte. Vielleicht sind viele Helden und Heroen der Menschheit — Hochstapler und Fälscher gewesen, denen man niemals dahinter kam. Ich persönlich zweifle daran, daß Alexander in Indien war, Kolumbus in Amerika und irgendein Psychologe auf dem Grund des Unterbewußtseins. Das haben sie wahrscheinlich alle den Geschichtsschreibern nur so vorgespiegelt. Das Resultat ist jedenfalls genau das gleiche."

„Ich weiß nicht, worauf Sie mit solchen Sophismen hinaus wollen", sagte Lindbergh ungeduldig.

„Ich wollte Ihnen die ethische Grundlage für unser Unternehmen bereitstellen. Ich habe einen Trick erfunden, vermittels dessen Sie scheinbar auch in fünf Minuten über den Atlantik fliegen können. Haben Sie heute abend den Hexen gesehen, der Ihre werte Persönlichkeit in Sacha Guitrys Theater darstellte? Es ist kein Unterschied zu bemerken. Ferner ist es auch, wie Sie zugeben müssen, möglich, zwei Aeroplane zu bauen, zwischen denen gleichfalls kein Unterschied bemerkt werden kann. Kennen Sie die Fabel vom Igel und vom Hasen, die wettlaufen wollten? Sie liefen los und der Hase kam vor, als er jedoch am Ziel anlangte, saß dort bereits die Frau des Igels, die ihrem Mann aufs Haar glich, und lachte. Und als der Hase, aufs äußerste verwirrt, wieder zurücklief, empfing ihn am Startplatz, gleichfalls lachend, der Igel. Und der Hase glaubte sich besiegt und kam niemals dahinter."

„So fahre ich jetzt nach New York", fuhr Lindbergh fort, „und starte mit meinem Apparat in Lakehurst. Und sieben, fünf oder drei Stunden danach, ganz nach Belieben, wenn die Welt es so will, kann Lindbergh mit seinem Apparat auch in drei Minuten nach dem Start in Le Touquet ankommen. Das bißchen Fliegen bringen Sie dem Schauspieler in kürzester Zeit schon bei. Ganz ausgezeichnet Ihre werte Idee und schade darum. Machen Sie doch vielleicht eine Novelle daraus."

Darauf stand er auf der Straße, wo es ihm plötzlich klar wurde, ob er sich weislich mit einem Herrn Generalmanager Hirsch unterhalten hatte. Die Pfütenlarie fehlte. Er war, wenn ihn etwas bedrückte, von äußerst lebhafter Einbildungskraft, Charles Lindbergh.

John Sharkys Unfall

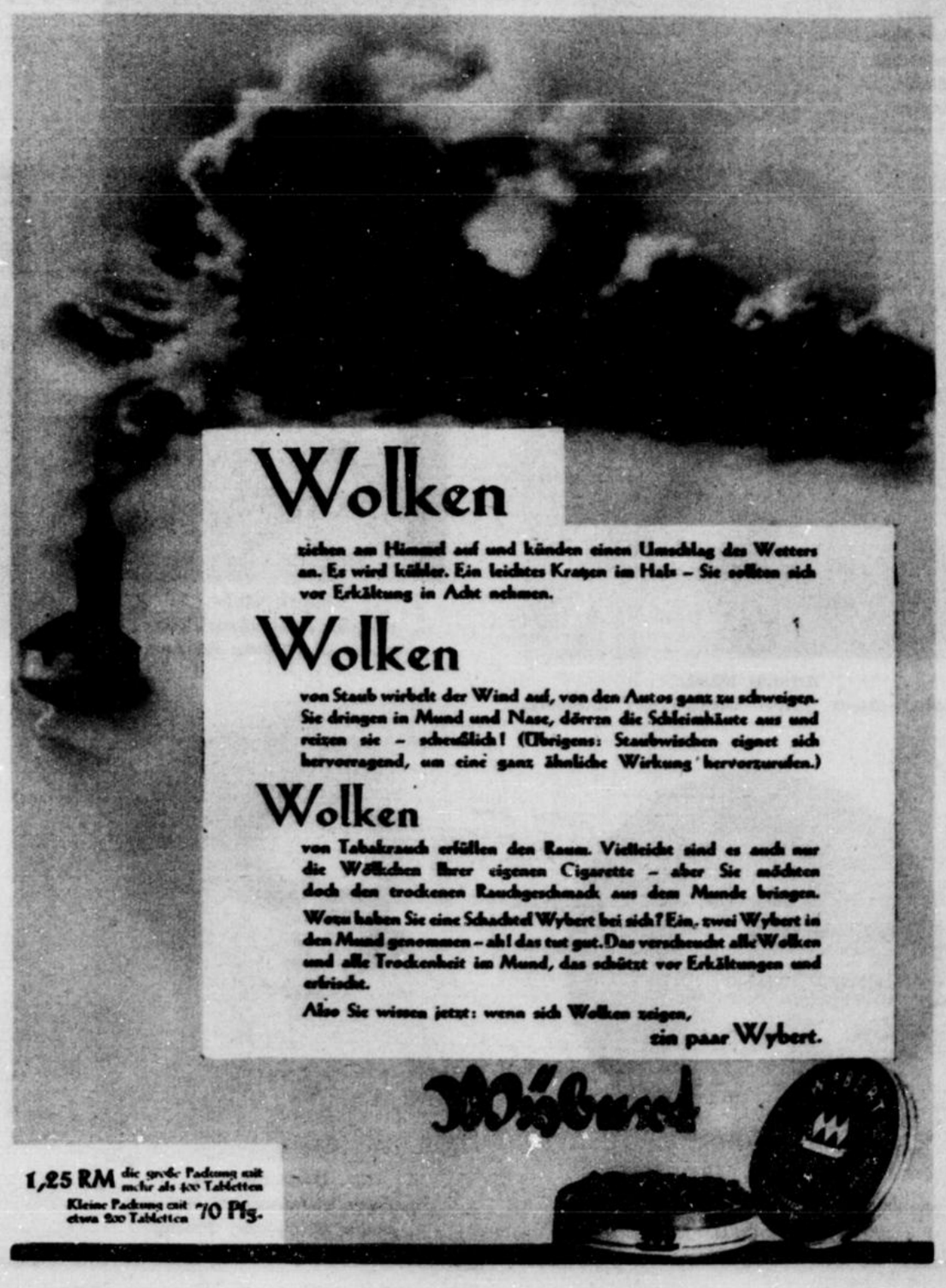
Von Georg Dibbern

Wildes Geheul scholl in Antwerpen aus der Gaststube der „sieben Jungfern". Die „Rioerbank" hatte am Morgen gemustert und wollte am Abend mit der „Tide" die Scheide runder, auf Trampfahrt nach Iquique, dem Sounds, Australien und weiter, und die Mannschaft hatte, ehe sie nun auf lange Zeit auf alle Landfreuden verzichten mußte, noch schnell die Gelegenheit wahrgenommen, sich bei den „sieben Jungfern" noch einmal ordentlich mit Alkohol vollzupumpen.

Wer konnte auch nur einen Cent von dem Blutgeld (Vorschuß) mit an Bord nehmen!? Sie hatten schon ziemliche Schlagseite und gierten hin und her. Der Alkohol löste ihnen die Zunge, da hörte man manches, was sonst verborgen blieb.

Peter, der Russinne, der keine Nase mehr hatte, trank auf Kosten des Schiffsjungen einen doppelten Genever, kratzte sich die Ratte mitten im Gesicht und legte den Arm um den Hals des Jüngeren.

(Fortsetzung auf Seite 19)



ermen ...
...ktion u. Schriftleitung
...weg 17
Ruf Nr. 714 u. 4997.
Boulen.
5. Jahrgang.

...en
...e Leistungen
...Sieg
...schland): 4. Anno
...pan) 1,90 Meter;
...er; 3. Ladewig
...Wegener (Deutsch-
...pan) 42,05 Meter
...2. Hirschfeld
...Stabasicht (Japan)
...land) 39,69 Meter.

...form
...egener Manley
...eter-Lauf
...(Deutschland) 48,8
...utschland) 5 Meter
...an); 4. Mauricht
...pan) 7,21 Meter;
...b) 7,18 Meter;
...er und Ladewig
...nkte geteilt).
...Peltzer (Deutsch-
...cher (Deutschland)
...(Japan); 4. Fuh-

...m.
...nna Düsseldorf
...ebnisse auch in

...scheint doch noch
...erreicht zu haben.
...4 stand lange Zeit
...fmeterball und ein
...ein Unentschieden
...dem Turu-Platze
...e. Der SC. 99
...ein Tor vor, aber
...ebenso oft auf, so

...e Bild:

			1	1	12:8 7
			0	0	15:2 6
			3	1	11:10 5
			2	0	3:2 4
Hoffnung Düsseldorf	2	1	1	0	9:4 3
Turu Düsseldorf	4	1	1	2	8:13 3
SpVgg. Ratingen	3	1	0	2	6:5 2
Schwarz-W. Barmen	3	0	2	1	4:8 2
SSV. Elberfeld	3	0	1	2	2:6 1
SC.99 Düsseldorf	3	0	1	2	3:15 1

...dem er mag. Hart war der Kampf um den dritten Platz, in den sich schließlich Oda und Ladewig teilten. Beide sprangen 6,87 Meter, für Ladewig eine durchaus schöne Leistung.

...zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren. Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister,

...mit seltenem Elan heruntergelaufen hatte und dessen mächtiger Spurtschritt den kleinen Japanern imponierte, zog auch über die 1500 Meter in sicherem Lauf in Front und gewann weit vor Böcher, der immer noch eine achtbare

Wohnungs-Anzeigen

Gedankenverbindungen

von H·ABEKING·

Richtig, ich wollte mir doch noch die Haare schneiden lassen . . .

Gedankenverbindungen sind viel häufiger, als man glaubt. Schon morgens beim Rasieren denken wir daran, daß wir uns von Maier & Co. bei dem bevorstehenden Geschäft nicht dürfen einseifen lassen, bei der Frühstücksemmel daran, daß unsere Frau nun auch blond geworden ist; ergreifen wie das Steuer unsres Autos, so fällt uns die diesjährige Steuererklärung ein; steigen wir die Treppe hinauf, so beunruhigt uns das Steigen der Preise; fallen wir in den Bürostuhl, das Fallen der Einnahmen. Fräulein Schulze Zwo's grüne Bluse erinnert uns an das Oberland von Helgoland, wo wir im Sommer waren, das Rattern der Schreibmaschine daran, daß der Automotor wirklich einmal gründlich nachgesehen werden müßte. Mittags beim gemischten Salat denken wir an die neusten Völkerbundkonferenzen, und bei der Wiener Mehlspeise an den Film, den wir uns noch ansehen wollten: So tizelt nur eine Wienerin. Der Verkehrsschutzmann mahnt uns, daß es Zeit zur Gymnastikstunde ist, und das Teppichklopfen nebenan an die bevorstehende Skatpartie. Da der Kalender im Bräuhaus den 11. zeigt, fällt uns der § 11 ein „Es wird immer weiter getrunken", und wenn wir dann ins Bett sinken, daß London ständig in Nebel liegt, und daß Japan weiterhin Erdschwankungen ausgesetzt ist. H. Abeking.

Und wie geht es Ihrer Tochter, gnädige Frau?

Halt, um fünf muß ich zu meiner Schachpartie

Hm, wen könnte ich jetzt anpumpen?

Meinen alten Zahn müßte ich mir auch mal ziehen lassen

Erinnerst du dich noch an jene Vollmondnacht, Schatz?

Glauben Sie, daß an dem Gerede vom Weltuntergang etwas Wahres ist?

Nr. 234

In zentraler Lage Deckingbausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschft. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, f. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näher. S. Schmidt, Eldf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Vohw., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an P. Berns, Vohw., Rathrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 Mk. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm.†

Kl. Gladen a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schaufl., evtl. mit Lagerkell., Berlinerstr., N. Wupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Gladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm.* Ang. E 6837 Gschft.

Mod. Laden
im Kland zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschst. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. E., Kipdorf 29, mit od. ohne Einricht.a. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Eintrachtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhausstoch B., Werthersstr. 24. 228b

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Dachpl., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 569 Gst. Barmen.

Wohnung,
Nähe d. Barmer Anlagen (Haltest. Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3590a

Mod. 4-Z.-Wohng. 1 Etg., m. Heiz. zu vm. an Vorgemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grünes K. erf. Im gleich. Hse. ist eine Garage zu vm. G. Hainstr. 100. Tel. W. 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Werthersbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Gesch. Barmen.†

Wer beteiligt sich mit 2—3000 ℳ Baukostenz. oder Mietvorauszahl. auf Neubau, der sofort bezieh. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Distelbeckerstr. 1. geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschst.*

In bess. Hause, Neubau, freie †
4.-Zim.-Et. m. Speisez.
cv. mit Garage. Nähe Wupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Neue Bureauräume,
parterre ca. 120 qm, II. Etage ca. 230qm groß, sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die vorhand. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Portner. 1268

mit Wasser u. Gas geg. 2 kl. zu tausch. Ang. E 6867 Gst. *

Von gewerbl. Raum 1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. H. Ang. E 6812 Gesch.* Geschäftsbarmen. 3749a

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit Büro u. Garage Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Geschäftsstelle Barmen. 3749a

Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. B., Tiefestr. 58. †

Wohnung
3 Z. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gst. *

mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschst. t311

Beschlagnfr. leer. 3-gef. Gesl. Ang. unt. E 6784 an Gschft. *

Rdl. Ehep. f. ein l. Zimm. zu erfr. E., Westfr. 65, II, l. *

...wohnung (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlichk., fließ. Wasser etc., an Herrn in lett. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gst.*

…r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

herabgelassen, zehrt von dem echt Kaiserschen Einfall, daß ein Kellner und ein befrackter Gast ihre Krawatten und damit ihre Schicksale tauschen. Mehr noch zehrt es von einem großen Rummel mit Kabarett, Girls, Exzentrics, farbenfrohen Bildern, Tanz und leider auch Sentimentalität. Von Furster-Larrinaga schmissig aufgezogen, gab das erfolgreiche Stück Frau Koepple sowie den Herren Diehle und Albers Gelegenheit zu Bravourleistungen. Übertriebenen literarischen oder künstlerischen Ehrgeiz darf man von dem neuen Direktor anscheinend nicht erwarten, aber er hat einen ungewöhnlichen Blick für das, was heute zieht.

Das glaubte auch Piscator zu haben, der in dem wieder neu übernommenen Theater am Nollendorfplatz sein dereinst gegebenes Versprechen, immer wieder von vorn anzufangen, erfüllte. Er brachte mit der Uraufführung von Walter Mehrings „historischem Schauspiel aus der deutschen Inflation": „Der Kaufmann von Berlin" wieder seinen allenfalls für politische Kinder sehenswerten Anschauungsunterricht über die Nachkriegs- und Inflationsereignisse in beispielloser Verzerrung des Gegners. Technisch wurde viel geleistet, zuviel geleistet; eine mehrstöckige Bühne und eine erstaunliche Fülle von mechanischen Kniffen, Filmtricks, Verwandlungszauber und anderer Bluff wirkte ernüchternd und verwirrend, man sah bei der Premiere neben unwahrscheinlichen Karikaturen nur Maschinen, die schlecht funktionierten und sich gegenseitig störten.

Tendenz ist freilich auch sonst genug zu spüren im Berliner Theaterleben. Saltenburg führte im Lessingtheater mit der vorteilhaft bekannten „Gruppe junger Schauspieler" „Zyankali" auf, das Werk eines Kassenarztes Dr. Friedrich Wolf, der sich, gewiß aus voller Überzeugung und mit sittlichem Ernst gegen den § 218 wendet. Aber um zu beweisen, häuft er eine solche Fülle von Unwahrscheinlichkeiten, Kraßheiten und Unglücksfällen, daß man die Absicht merkt und verstimmt wird, zumal er die Menschheit nach einem überaus schlichten Verfahren in Gute und Böse teilt. Sehr zurückhaltend in seinem Ehrgeiz war bisher das Staatstheater. Es gab im Schinkelbau René Schickeles „Hans im Schnakenloch" und im Schillertheater Gustav Wieds „2 × 2 = 5", beides in Berlin seit Jahrzehnten bekannt. Schickeles Elsässerdrama wirkte heute nicht mehr so aufwühlend wie 1917, schmerzliche Resignation war der Haupteindruck der von Annemarie Holtz, Lina Lossen und den Herren Mühel, Bildt, Fiorath vortrefflich gespielten Tragödie eines zwischen zwei große Kulturvölker gestellten Schicksals. — Wieds ehemals kecks Rechenexempel, das fünf gerade sein läßt, erschien unter dem Bügeleisen des Spielleiters Rameau hübsch aufgeplättet. Veit Harlan, Wächer, Elsa Wagner, Schmitzler und Leibelt trugen nach Kräften zu einem heiteren Erfolg bei.

Ansonsten sind hervorzuheben: Der neue Julius Bertl: „Scribbys Suppen sind die besten" in Barnowskys Komödienhaus. Anscheinend wird der Amerikanismus in den Auswüchsen seines smarten Konkurrenzkampfes parodiert, in Wirklichkeit hat das Publikum sein sattes Behagen daran, zumal wenn der köstliche Kurt Bois als quecksilbriger Reporter, Reklamedichter und Liebhaber auf der Bühne herumtollt. Der Versuch des Verfassers, das Spiel durch Einführung einer kommunistischen Millionärstochter zum Zeittheater zu erheben, mißlang, obwohl Elisabeth Lennartz ihr großes Können und ihre hübsche Erscheinung dafür einsetzte. Der starke Beifall galt dem Scherz, nicht dem Ernst.

Die Reinhardtbühnen zehren in der Hauptsache noch von der herrlichen Fledermausaufführung ihres Meisters Max im Deutschen Theater, dem frühlichsten Spiel, das Berlin seit langer Zeit gesehen hat. Die Kammerspiele begannen mit einer Uraufführung ihres Hausdichters Géraldy: „Der Unwiderstehliche". Das ewig Problematische zwischen dem Wesen der Frau und dem des Mannes deutet der französische Lustspieldichter, der immer zu den „besseren Importen" gehört, diesmal so, daß eine anständige Frau, von der Untreue ihres Mannes überzeugt, sich in ihren Nöten an den „Unwiderstehlichen", den Schwerenöter und Herzensbrecher wendet, der ihrem Mann die Geliebte abspenstig machen soll. Das gelingt dem Don Juan so ausgezeichnet, daß er dem Betrirten sogar eine Frau für ein Weilchen mitentfremdet. Der geschürzte Knoten wird hierlich gelöst von Tony van Eyk, Grete Mosheim, Frieda Richard und Harald Paulsen, der nur zeitweise widerstehlich war.

Reinhardts „Komödie" würmte mit Erfolg Georg Kaisers „Kolportage" auf. Dies wunderliche Stück, das sich als eine Parodie auf die Kolportageliteratur ausgibt, in Wirklichkeit selbst Kolportage ist, wurde von dem Spielleiter Erich Engel insofern mißverstanden, als er die Parodie noch parodieren zu müssen glaubte. Was die beiden vorzüglichen Komiker Gülstorff und Wallburg diesmal zuviel taten, machten Hedwig Bleibtreu, Leopoldine Konstantin, Ida Wüst nebst den jungen Herren Lederer und Forst teilweise wieder gut. Ein unbestrittener Darstellungserfolg.

Den bissig-humervollen Adolf Glasbrenner suchte Fritz-Friedmann Erederich im Kleinen Theater mit „Alt-Berlin" zu neuem Leben zu erwecken, aber die Anstrengung hätte nur dazu ausgereicht, daß der große Satiriker sich im Grabe umdrehte, wenn nicht Max Adalbert als Ehrenretter Nante mit seinen vielen Mitteln — Schnoddrigkeit, toller Laune, liebenswürdiger Schalkheit — die Dürre gebannt hätte, unterstützt von einer hübschen Biedermieraufmachung und einer köstlichen Musik Rudolf Nelsons, die Altberliner Stimmung und Atmosphäre schuf.

Bisher zeigt das neue Spieljahr kein wesentlich anderes Gesicht als das vorige —: viel ausländische Ware, starke Hinneigung zur Tendenz, zur Revue, zum Reißer, alles in glänzender Aufmachung und gestützt von erlesenen künstlerischen Kräften. Von einigen schwachen Silberstreifen am Horizont ein andermal.

Frohsinn und Wohlbehagen

Lacht aus seinen Augen. Kein Wunder, denn es ist mit PFEILRING London SEIFE gewaschen worden. Und die milde PFEILRING CREME schützt seine zarte Haut.

Schönheit entfalten – Den Teint erhalten – mit:

CRÈME MONPELAS

PARIS

DEUTSCHE NIEDERLASSUNG: PARFUMERIE MONPELAS, KÖLN-DEUTZ, GOTENRING 1

…ermen …
…elle u. Schriftleitung
…weg 87
…Rrn. 714 u. 4997.

…Barten.

…5. Jahrgang.

…ten

…e Leistungen
…Sieg

…schland): 4. Anno
…apan) 1,90 Meter;
…er; 3. Ladewig
…Wegener (Deutsch-
…apan) 49,05 Meter
…; 2. Hirschfeld
…Itadoschi (Japan)
…land) 39,69 Meter.

…form
…egener Manier
…eter-Lauf
…(Deutschland) 49,8
…utschland) 5 Meter
…an); 4. Kiuschi
…apan) 7,31 Meter;
…d) 7,18 Meter;
…er und Ladewig
…nkte geteilt).
…Peltzer (Deutsch-
…cher (Deutschland)
…(Japan); 4. Fuh-

…em.

…una Düsseldorf
…ebnisse auch in

…scheint doch noch
…erreicht zu haben.
…4 stand lange Zeit
…fmeterball und ein
…ein Unentschieden
…dem Turu-Platze
…e. Der SC. 99
…ein Tor vor, aber
…ebenso oft auf, so

…s Bild:

			1	1	12:8 7
			0	0	15:2 6
			3	1	11:10 5
			2	0	3:2 4
			1	0	9:4 3
			1	2	8:13 3
Turu Düsseldorf	4	1	1	2	6:5 2
SpVgg. Ratingen	3	1	0	2	4:8 2
Schwarz-W. Barmen	3	0	2	1	2:6 1
SSV. Elberfeld	3	0	1	2	3:15 1
SC. 99 Düsseldorf					

…reidt.)
…etc., an
…3 Gft.*

…ziehen

…Frau?

…Böcher, der immer noch eine achtbare … mit seltenem Elan heruntergelaufen hatte und dessen mächtiger Spurtschritt den kleinen Japanern imponierte, zog auch über die 1500 Meter in sicherem Lauf in Front und gewann weit vor Böcher, der immer noch eine achtbare … zum er mit … dritten Platz. … Ladewig … Meter, für … Leistung.

… hart war der Kampf um den … in den sich schließlich Oda und … teilten. Beide sprangen 6,87 … Ladewig eine durchaus schöne …

… zwungen, im Sturm mit 3 Ersatzleuten anzutreten. Auch Schwarz-Weiß Barmen erntete keine Lorbeeren Die Wuppertaler ließen sich von der Sp.-Vgg. Ratingen auf deren Platze mit 4:0 schlagen. Der bergisch-märkische Meister, …

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 234

In zentraler Lage Oeckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschft. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, f. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näh. S. Schmidt, Elbf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Vohw., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an L. Berns, Vohw., Rathbrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 Mk. erforl. Ang. u. B 4828 Gft. Barm.+

Kl. Eckladen
a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschft. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 2 Schauf., evtl. mit Lagerkell. Berlinerstr., N. Wupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Eckladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. E 6817 Gschft.

Mod. Laden
im Island zu verm. Angeb. unt. E 7003 an die Geschft. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Hecklinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. G., Kipdorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Einrichtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhaus Koch, B., Werthstr. 24. 2289

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschft.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gft. Barmen.

Wohnung.
Nähe d. Barmer Anlagen (Hatten, Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an alt. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3599a

Mod. 4-Z.-Wohng.
1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vornehmerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., 1. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grünest. erf. Im gleich. Hse. ist eine **Garage** zu vm. E., Hainstr. 100, Tel. Bl. 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Scheinabzug. Ang. B 6692 an Geschst. Barmen.†

Wer beteiligt sich mit 2—3000 M Baukostenz. oder Mietvorauszahl. auf Neubau, der sofort bezogb. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gft. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Dittelsbockerstr. 1, geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschft.*

In best. Hause, Neubau, freie †
4.-Zim.-Et. u. Spelch.
ev. mit Garage, Nähe Hupp. Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Neue Dachwohnung,
partere ca. 120 qm, II. Etage ca. 250qm groß, sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die Fernhz. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Pförtner. f268

mit Wasser u. Gas geg. 2 kl. zu tausch. Ang. E 6867 Gft. *

Von gewerbl. Raum 1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. F. Ang. E 6812 Geschft.*

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit **Büro u. Garage** Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Geschst. Barmen. 3749a

Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. B., Cleferstr. 58. †

Wohnung
3 Z. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gft. *

mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschft. f311

Beschlagnfr. leer. Z. ges. Gefl. Ang. unt. E 6784 an Gschft. *

Kdl. Ehep. f. ein l. Zimm. zu erfr. E., Westfir. 65, II, l. *

vollst. renov. (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlichk., fließ. Wasser etc., an Herrn in leit. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gft.*

DAS ARBEITSZIMMER DES HERRN

VON FRANZ GRAF MONTGELAS

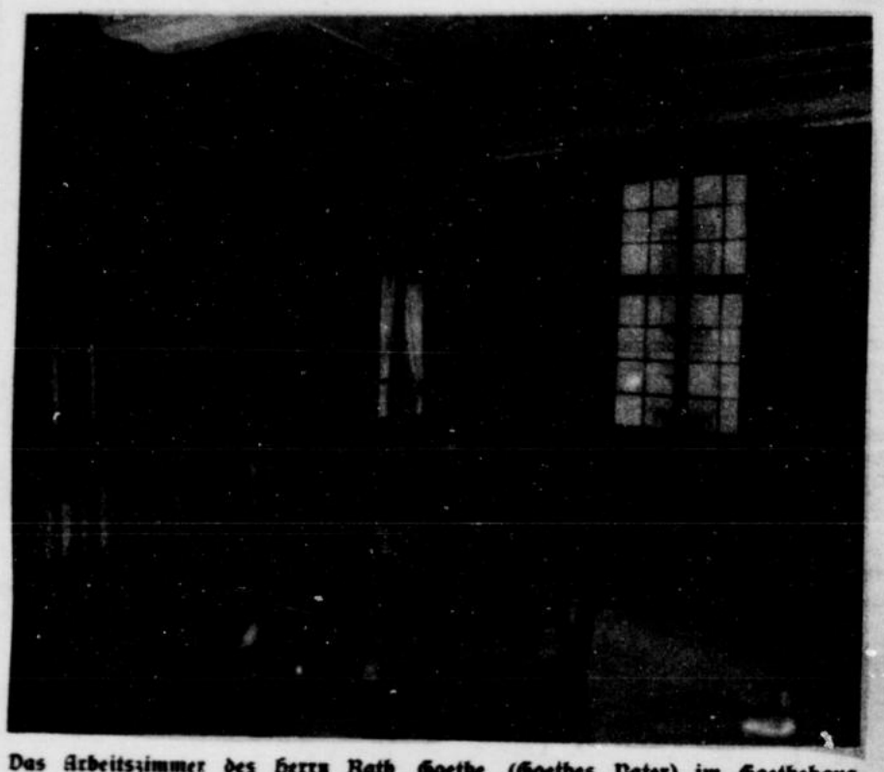
Der Begriff des Arbeitszimmers für den Herrn des Hauses taucht relativ spät, erst nach allgemeinerer Ausbreitung der Wohnkultur im 19. Jahrhundert auf. Noch im 17. und selbst im 18. Jahrhundert gab es das, was wir das Arbeitszimmer des Herrn nennen, im bürgerlichen Hause eigentlich wohl kaum.

Der reiche Seigneur dieser Tage, der sich ein eigenes Haus mit vielen Räumen leisten konnte, arbeitete damals in unserem Sinne wohl prinzipiell nicht. Seine Räume waren vor allem auf Repräsentation und zur Schaustellung seines Reichtums eingerichtet, der Bürger der damaligen Zeit aber war im allgemeinen wohl noch nicht reich genug, sich ein eigenes Arbeitszimmer in heutigem Sinne zu leisten.

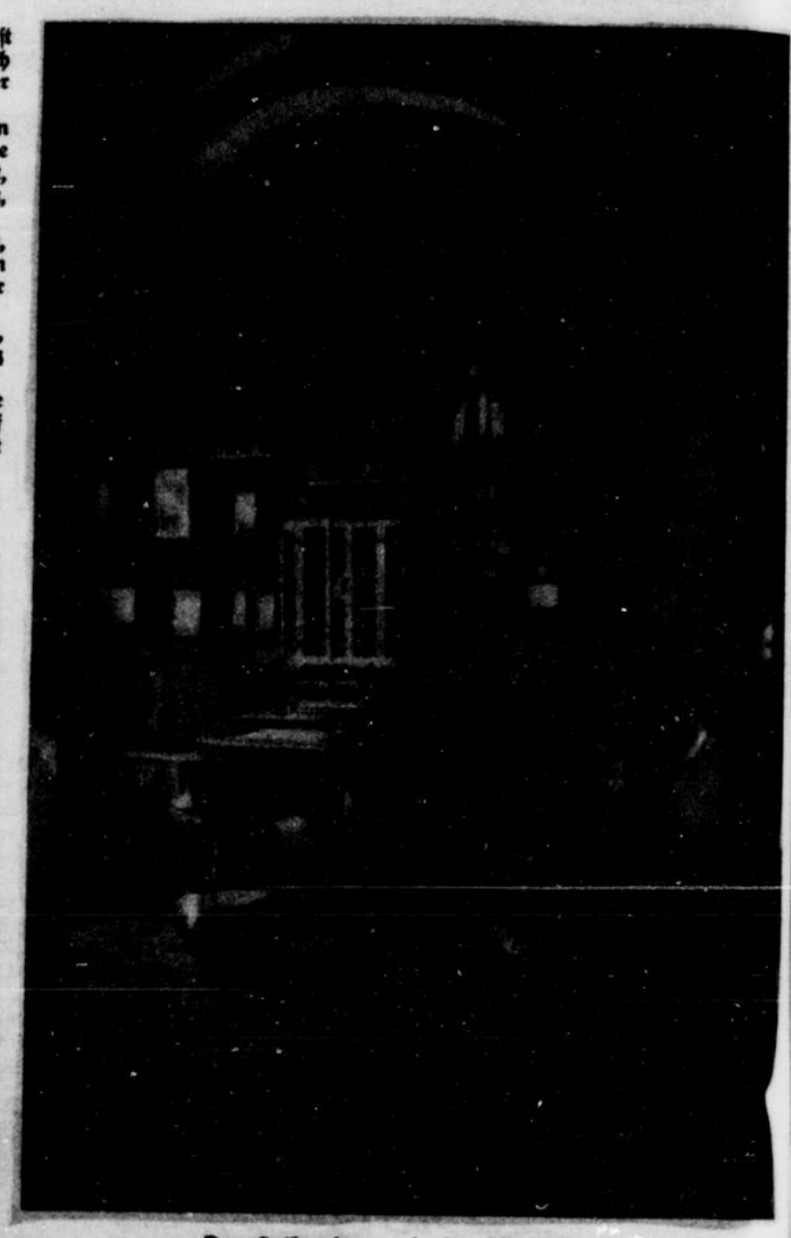
Wenn auch sicher schon einige große Kaufherren, wie z. B. die Fuggers in Augsburg, in ihren eigenen Häusern so etwas wie ein besonderes Arbeitszimmer gehabt haben dürften, so spielte sich doch der kaufmännische Betrieb fast völlig in recht primitiv, meist nur mit Stehpulten ausgestatteten Kontoren ab.

Der Vorläufer des heutigen Arbeitszimmers des Herrn war viel eher der Raum, in dem der Fürst seinen Regierungsgeschäften oblag, d. h. seine Unterschriften vollzog und seine Audienzen gab.

In diesen Räumen fiel vor allem ihre stets prunkvolle Ausstattung und dabei ihre verhältnismäßige Leere an Möbeln auf. Die Möblierung beschränkte sich meist auf einen stets sehr großen und oft außerordentlich schönen und kostbaren Schreibtisch nebst



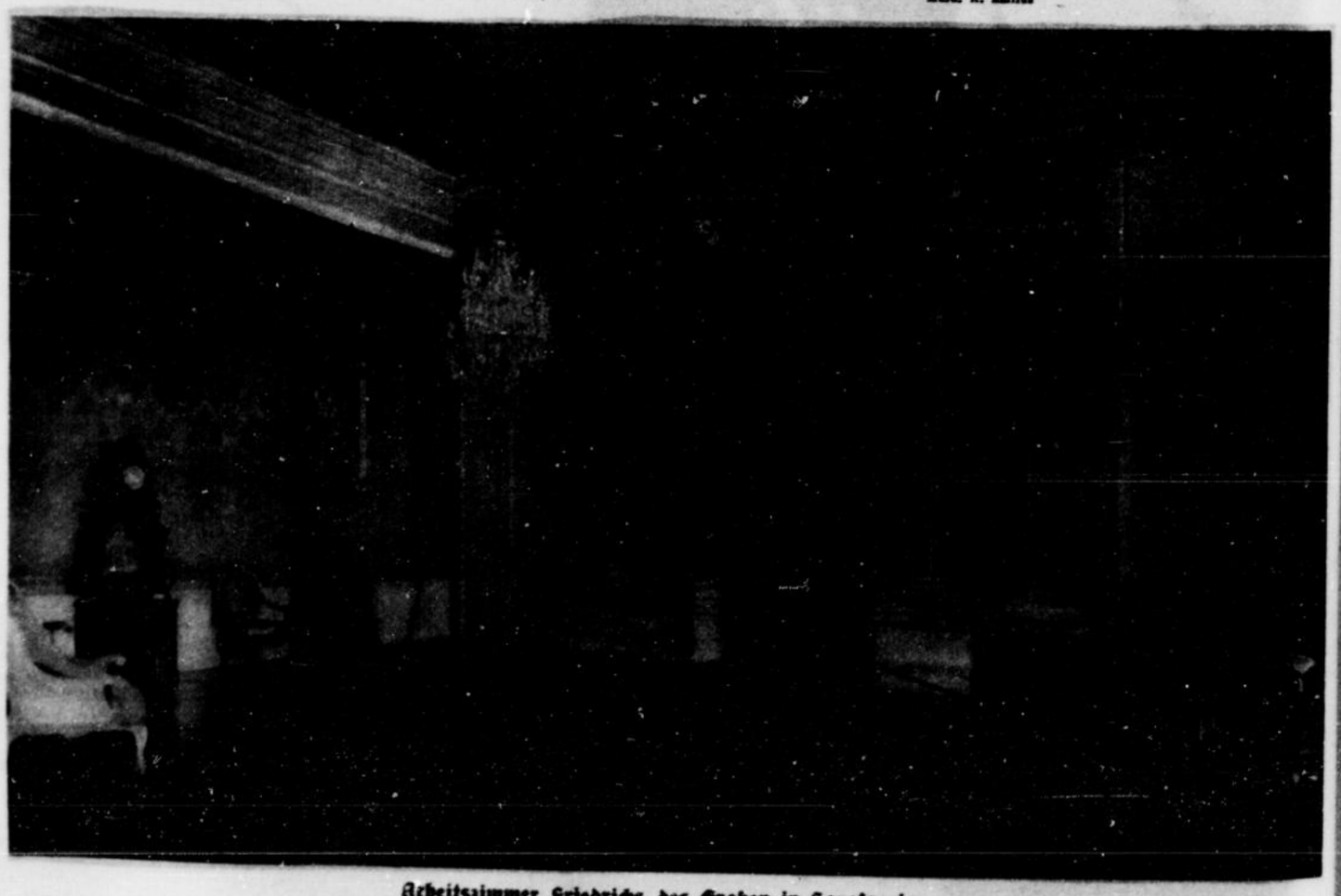
Das Arbeitszimmer des Herrn Rath Goethe (Goethes Vater) im Goethehaus, Frankfurt a. M.
Aufn. Dr. P. Wolff



Das Lutherzimmer in der Wartburg
Aufn. R. Raffius

einem möglichst würdevollen Sessel für den Herrscher, einige wenige Fauteuils für Besucher von Rang und ein paar Bücher. Bilder oder Bronzen vervollständigten das Bild. Diese Räume wirkten durch ihre meist künstlerische Innenarchitektur und waren darauf berechnet, dem Eintretenden den Respekt vor dem Herrn des Zimmers fühlbar und sichtbar zu machen.

Der Prunkschreibtisch dieser Jahrhunderte war eine Lieblingsarbeit der damaligen Ebenisten, und besonders der wundervolle Schreibtisch Ludwigs XIV. ist in der Kunstgeschichte des Möbels berühmt. Unter diesen Fürsten und Herren gab es nun natürlich nicht nur solche, die lediglich einen guten Tag lebten, den Herrgott einen guten Mann sein ließen und schöne Frauen, prunkvolle Feste und fröhliche Jagd viel lieber sahen als ihren Schreibtisch,

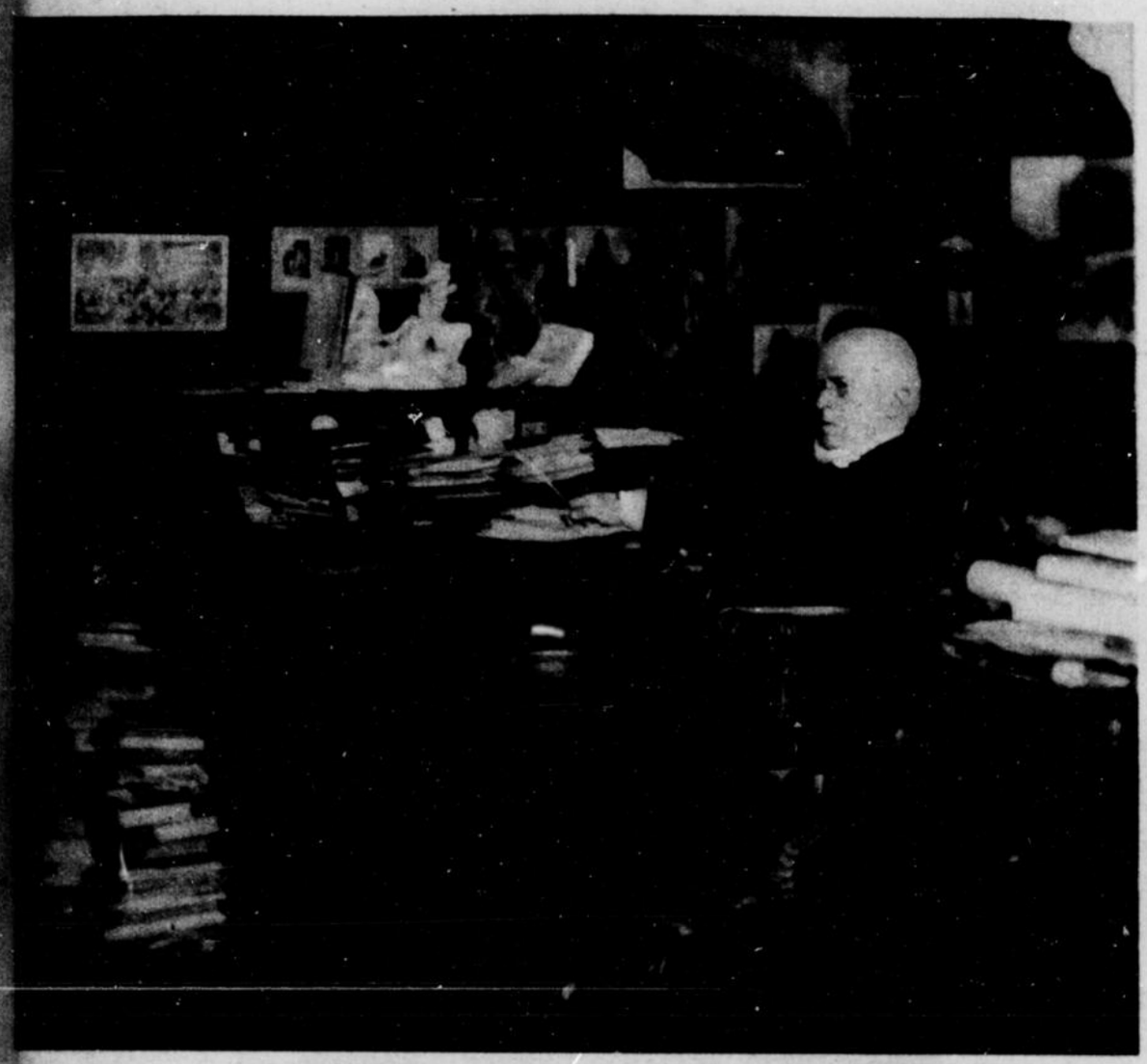


Arbeitszimmer Friedrichs des Großen in Sanssouci
Rechts sein Schreibtisch, links der Sessel, in dem der König starb
Aufn. Doppel

r für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.



Der Maler Adolf von Menzel in seinem Arbeitszimmer
Aufn. A. Groß

sondern es gab auch viele unter ihnen, die stets viele Stunden des Tages am Schreibtisch in ihrem Arbeitszimmer verbrachten. Vor allem die wirklich Bedeutenden unter ihnen, wie z. B. Friedrich der Große, liebten die Arbeit am Schreibtisch in ihrem Arbeitskabinett, und gerade der geniale Preußenkönig hat sicher einen nicht geringen Teil vor allem seines späteren Lebens an seinem wundervoll gearbeiteten Schreibtisch in der Bibliothek des Lustschlosses „Sanssouci" und in seinem Arbeitszimmer verbracht. Auch in diesem Lieblingsaufenthalt des großen Königs fällt uns noch die geringe Möblierung des Arbeitsraumes auf, wenn auch die künstlerische Wirkung der von der begnadeten Hand eines Knobelsdorff geschaffenen Räume uns völlig gefangen nimmt.

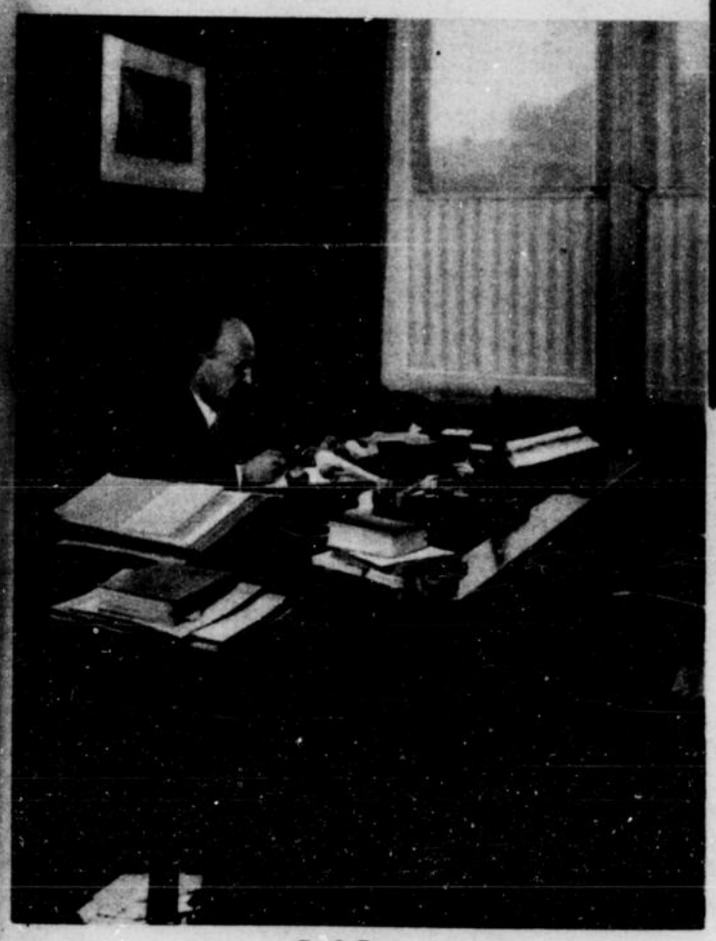
Nach der französischen Revolution, während des Empire, kommt mit dem Aufstieg eines neuen, reich werdenden Bürgertums das Arbeitszimmer des Herrn als wichtigster Raum des Hauses immer mehr in Mode.

Einen Mann von der unermüdlichen Arbeitskraft Napoleons kann man sich ohne eigenes, viel benutztes Arbeitszimmer kaum vorstellen. Auch im Empire finden wir immer noch eine verhältnismäßige Leere des Arbeitszimmers, aber doch schon außer dem immer sehr großen Schreibtisch ein mächtiges Sofa, einen runden Tisch, Fauteuils und Stühle, Bronzen und Bilder, meist auch schon einen Teppich, viel Licht und den ganzen etwas aufdringlichen Prunk, den das Kaiserreich und sein Herr liebten.

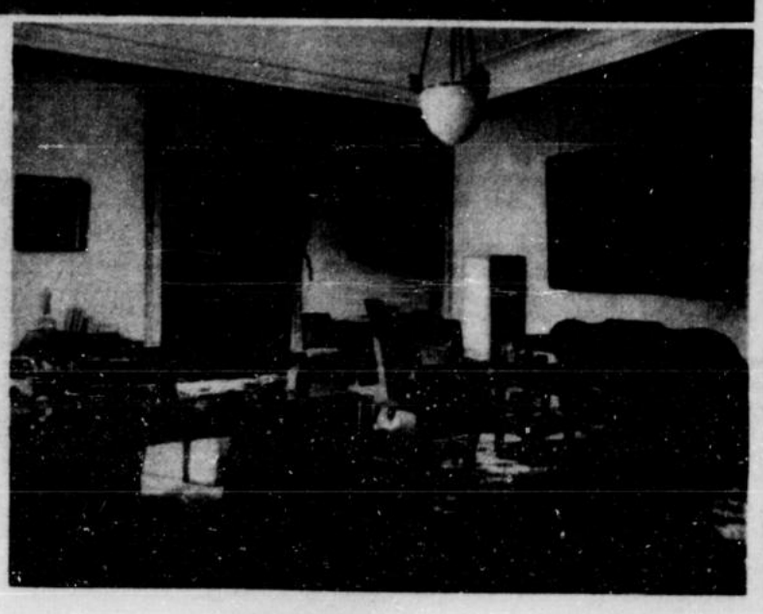
Erst Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem Beginn der mechanischen Industrie findet das eigentliche Arbeitszimmer des Herrn immer weitere Verbreitung, und der immer häufiger durch Großhandel und Industrie wohlhabend werdende Bürger schuf sich auch in seinem Hause oder seiner Wohnung einen Raum, in dem er ungestört arbeiten konnte, auch wenn er sich nicht in seinem Büro befand.

Im Geschäftshaus der damaligen Zeit entstand das Privatkontor und wurde allmählich wohnlicher und eleganter eingerichtet als die nüchternen eigentlichen Kontorräume. Man wollte auch in bürgerlichen Kaufmannskreisen repräsentieren und Reichtum zeigen, und dem fremden Kunden, der immer häufiger wurde und von immer weiter herkam, sollten Solidität und Bonität der Firma ad oculos demonstriert werden. Der große Schreibtisch als Hauptstück blieb, nur wurde er aus praktischen Gründen im Büro immer kastenförmiger und nüchterner, bis er unter amerikanischem Einfluß zum heutigen großen und bequemen Büroschreibtisch im Chefstabinett wurde, das sich auch sonst völlig in der Linie amerikanischer Sachlichkeit mit möglichst viel Licht und Luft entwickelt hat und in dem größter Wert darauf gelegt wird, daß alles, was man zum Arbeiten braucht, Telephon, Aktenständer, Klingel,

Arbeitszimmer Friedrich Alfred Krupps im Stammhaus der Familie Krupp in Essen
Aufn. Franz Wilmsen



Graf Arco, der berühmte deutsche Erfinder, in seinem Arbeitszimmer
Aufn. Scherl



Rechts: Arbeitszimmer des Reichsaußenministers Dr. G. Stresemann (im Ministerium des Innern, Berlin)
Aufn. Dephot.

Fortsetzung siehe Seite 24

Fortsetzung von Seite 23

Arbeitszimmer Friedrich Alfred Krupps im Stammhaus der Familie Krupp in Essen
Aufn. Franz Wilmsen

Graf Arco, der berühmte deutsche Erfinder, in seinem Arbeitszimmer
Aufn. Scherl

Rechts: Arbeitszimmer des Reichsaußenministers Dr. G. Stresemann (im Ministerium des Innern, Berlin)
Aufn. Dephot.

Fortsetzung siehe Seite 24

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 234

In zentraler Lage Heckinghausen ist ein
Geschäftshaus
billig zu vermieten. Ang. u. B 4743 an Gschst. Barmen. †

Landhaus,
4-Z.-Wohn. m. Garten, in der Nähe v. Waldbröl, f. zu vm. Pens. Beamt. bevz. Näher. S. Schmidt, Elbf., Eichenstr. 31.*

Kleines Landhaus, Nähe Bahnh., 15 Minuten v. Bahnhof Schwebebahn, 6 R., Wasser, Gas, elektr. Licht, Garten, preiswert zu vm. Anfr. an P. Berns, Bahnh., Ratbrath 3. e219

Gutgeh. Metzgerei
umstd. sof. abzg. Zur Uebernahme f. 1200 M. erfordl. Ang. u. B 4828 Gst. Barm.†

Kl. Eckladen
a. Altenmarkt, beste Verk.-Lage, 2 Schaufenster, zu verm. † Ang. B 4812 Gschst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal †
mit Nebenr., ca. 50 qm, 3 Schauf., evtl. mit Lagerkell. Berlinerstr., N.-Wupp. M. Ang. B 4816 Barm.

Gr. heller Eckladen,
3 Spiegelscheiben, 3 Hinterräume, renoviert, f. Großunternehmen, auch Konditorei u. Kaffee geeignet, in Hauptverkehrsstr. Nähe Hardt sofort zu verm. * Ang. E 6837 Gschst.

Mod. Laden
im Island zu verm. Angeb. unt. E 7063 an die Geschst. j91

Ladenlokal
(2 Fenster) in guter Lage Heckinghausens p. sofort od. später preiswert zu verm. Ang. R 734 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden mit Hinterr. G., Nipdorf 29, mit od. ohne Einrichtg. *

Schöner Eckladen
mit 1 Zimmer sofort zu verm. Köhler, B., Eintrachtstraße 46. †

1. Etage,
Gemarker Ufer 7, Barmen, billig zu verm. Diese eignet sich bes. für Büro oder Engrosgeschäft od. f. Aerzte, Rechtsanwälte usw. Näh. Seidenhausstock, B., Werthstr. 24. 228b

In herrschaftl. Hause Brillerviertel sind
5 od. 6 Räume
mit Heizung, fließ. kalten und warmen Wasser sofort zu vermieten. Ang. u. E 6676 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie herrschaftl. 3759a
5-Z.-Wohn.
mit Mans., Hochpt., in U.-Barmen sofort zu verm. Ang. unter B 509 Gst. Barmer.

Wohnung.
Nähe d. Barmer Anlagen (Hatterst. Forsthausbahn), 4 Zimm. u. Mans., mit Heizung, elektr. Licht u. Garten an ält. oder kinderloses Ehepaar sofort zu verm. (Beschlagnahmefrei.) — Schriftl. Anfr. unt. B 4707 an die Geschst. in Barmen. 3699a

Mod. 4-5-Wohng. 1 Etg., m. Heizg. zu vm. an Vorgemerkte. Nordstadt. † Ang. B 4726 Barm.

4 Zimm. u. Badez.,
Zentr.-Heiz., i. Neubau am Rande der Nordstadt zu verm. Tauschw. o. grüner. erf. Im gleich. Hse. ist eine Garage zu vm. G., Hainstr. 100, Tel. Bl. 340 32. *

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort od. spät. geg. Tausch od. Berecht.-Schein abzug. Ang. B 4692 an Geschst. Barmen.†

Wer beteiligt sich mit 2—3000 M Baukostenz. oder Mietvorauszahl. an Neubau, der sofort bezieh. ist (4-Z.-Et.) Ang. E 6754 Gst. *

Tausche meine
4 Zimmer,
Distelbeckerstr. 1, geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 6821 an Geschst.*

In bess. Hause, Neubau, freie †
4-Zim.-Et. u. Speicher,
ev. mit Garage. Nähe Wupp., Markt zu v. Ang. B 4748 Barm.

Nur Bureaume,
parterre ca. 120 qm, II. Etage ca. 250qm groß, sofort preiswert zu verm. Sämtl. Räume sind an die Fernhz. angeschlossen. Nähere Auskunft Elberfeld, Königstraße Nr. 103, beim Pförtner. 1268

mit Wasser u. Gas geg. 2 kl. zu tausch. Ang. E 6867 Gst. *

Von gewerbl. Räum. 1 leeres gr. Zimmer in gut. H. an bess. H. Ang. E 6812 Geschst.*

Arbeitsraum
an der Erde gelegen, mit Bürs u. Garage Nähe d. Kaiserbrücke billigst zu vm. Ang. unt. B 503 an die Geschst. Barmen. 3749a

Näheres: Elberfeld, Breitestraße 35a.

Shed,
ca. 90 qm, zu verm. B., Cleferstr. 56. †

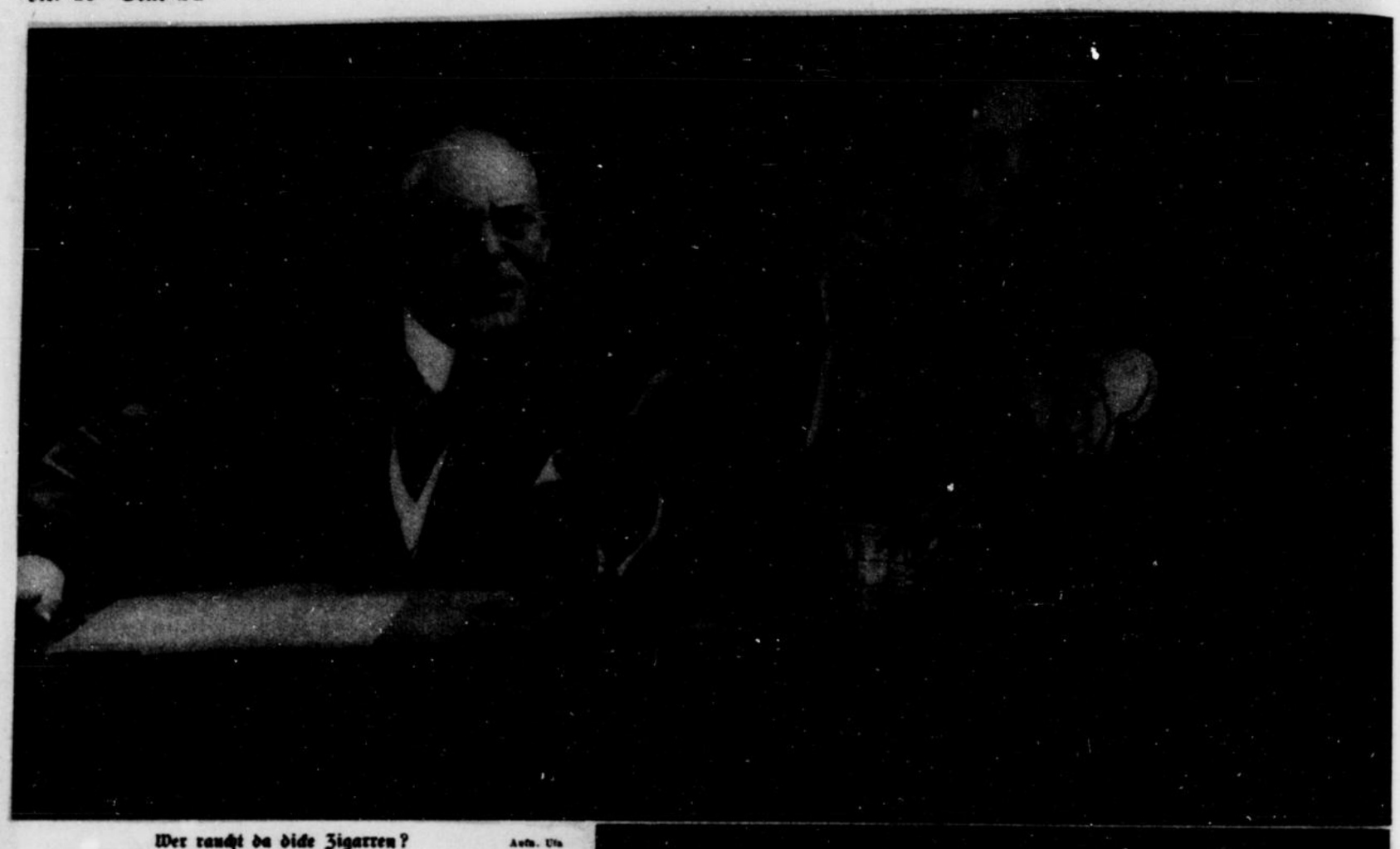
Wohnung
3 Z. einschl. Küche, Südstadt, v. alleinstehend. Dame ges. Ang. E 6604 Gst. *

mit 5-Zimmer-Wohnung (Tauschwohnung kann gestellt werden) von Dauermieter gesucht. Ang. u. E 2334 an d. Gschst. f311

Beschlagnfr. leer. 3. ges. Gesl. Ang. unt. E 6784 an Gschst. *

Kdl. Ehep. f. ein l. Zimm. zu erfr. E., Westfstr. 65, II, l. *

voll. renov. (gr. Bücherschr. u. Schreibt.) mit all. Bequemlichk., fließ. Wasser etc., an Herrn in leit. Stell. z. v. Ang. E 6813 Gst.*



Wer raucht da dicke Zigarren? Aufn. Ufa

Hermann Vallentin und Tilla Durieux in dem neuen Ufa-Film „Frau im Mond"

Schreibgelegenheit für die Sekretärin, möglichst handlich und bequem zu benutzen ist. Auch im modernen Chefbüro fällt die relative Leere des Raumes angenehm auf. Ein Tisch und einige bequeme Sessel, ein niedriges Bücherregal, indirekte Beleuchtung, gepolsterte Türen, Lichtsignale, glatte, ungemusterte Wände und ruhige Farben sind die Merkmale eines schönen, modernen Büroarbeitszimmers für den Herrn. Etwas anders, und zwar mit Recht, hat sich das Arbeitszimmer des Herrn in der Wohnung oder im eigenen Hause entwickelt. Auch da ist das Hauptstück der große und bequeme Schreibtisch geblieben, der, nachdem er eine Zeitlang bis in unsere Tage hinein vom Büroschreibtisch stark beeinflußt worden war und ein meist wenig schönes Kastenmöbel vorstellte, neuerdings mit dem Aufkommen einer geschmacklich besseren Zeit wieder auf hohe Beine gestellt wird, was ein großer Vorteil für das Bild des Zimmers ist.

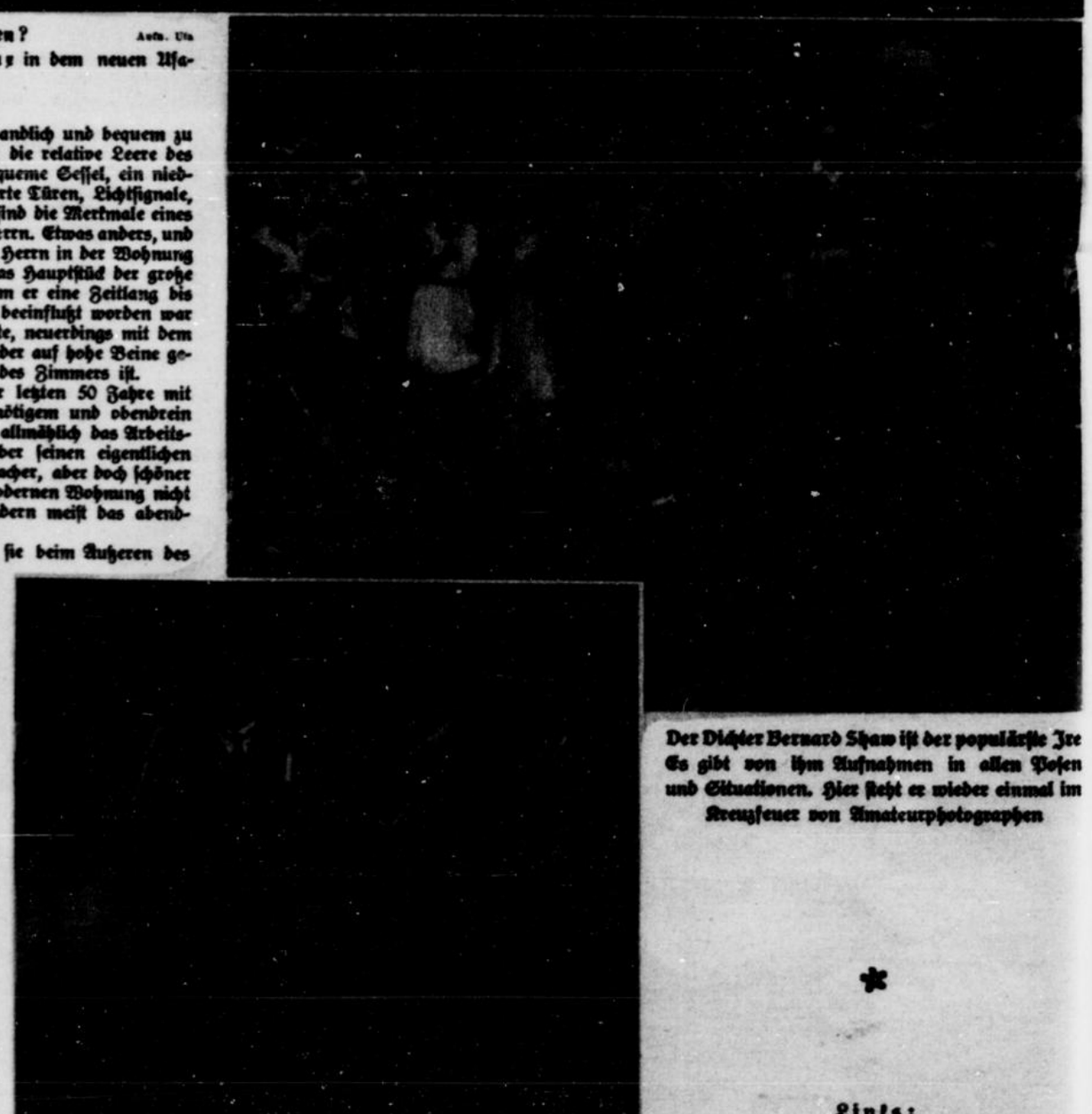
Nach der geschmacklich trostlosen Periode der letzten 50 Jahre mit ihrer greulichen Art, alle Zimmer mit völlig unnötigem und obendrein noch häßlichem Kram voll zu stellen, beginnt auch allmählich das Arbeitszimmer des Herrn das zu werden, was es über seinen eigentlichen Zweck hinaus sein soll, ein zwar ruhiger und einfacher, aber doch schöner und wohnlicher Raum, besonders da er in der modernen Wohnung nicht mehr ausschließlich als Arbeitszimmer dient, sondern meist das abendliche buon retiro der Familie ist.

Die moderne Sachlichkeit darf also, so sehr sie beim Aeußeren des heutigen Baues zu befürworten ist, im Inneren nicht übertrieben werden. Außer Büchern, diese wenn möglich in offenen, niedrigen und den Proportionen des Zimmers angepaßten Regalen, sollte im Arbeitszimmer doch wenigstens eine wirklich bequeme Sitzecke vorgesehen sein, womöglich mit einer großen Couch mit vielen Kissen und zwei bis drei sehr bequemen, aber möglichst nicht völlig gleichen Sesseln (Möbel mit sichtbarem Holz und ganz überpolsterte Stücke sollten abwechseln). Ein größerer niedriger Tisch, wenig Beleuchtung von oben, diese womöglich indirekt, dagegen niedrige Steh- und Tischlampen, gutes Leselicht für jede Sitzgelegenheit, und das Arbeitszimmer des Herrn wird abends der anheimelnde, gemeinschaftliche Raum für die Familie und eventuelle intime Gäste sein. Je ruhiger und einheitlicher und nicht zu hell die Farben von Wand, von Teppich und Stoffen genommen werden, desto eher wird sich diese Wirkung ergeben.

Für das abendliche Bild und auch für das Gefühl der Ruhe beim späten Arbeiten ist es von großer Wichtigkeit, daß die Fenstervorhänge ganz zugezogen werden können.

Mit Recht läßt man in pietätvoller Weise Arbeitszimmer, in denen historische Arbeit geleistet wurde und an deren Schreibtischen berühmte Männer gesessen haben, möglichst unangetastet in ihrem alten Gewand. Auch wenn es geschmacklich für unser Auge nicht mehr einwandfrei sein sollte.

*



Der Dichter Bernard Shaw ist der populärste Ire. Es gibt von ihm Aufnahmen in allen Posen und Situationen. Hier steht er wieder einmal im Kreuzfeuer von Amateurphotographen

*

Links:
Zwei Jubilare Aufn. Photothek

Links: Professor Hugo Rüdel, der mit 20 Jahren den Staats- und Domchor in Berlin leitete; rechts: Der berühmte Wagner-Dirigent und Komponist Dr. Karl Muck, der am 22. Oktober seinen 70. Geburtstag feiert

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen